

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige

Jahresbericht 2024 der GGG Basel



Ausgabe Nr.

247

GGG Basel

«Nicht nur erkennen, was nötig ist,
sondern auch das Nötige tun.»

Isaak Iselin (1728–1782)

Schweizer Philosoph und Historiker, Gründer GGG Basel

Impressum

Redaktion Beatriz Greuter, Geschäftsführerin GGG Basel

Der Stand der Informationen entspricht dem Redaktionsschluss im April 2025

Gestaltung Schärfer + Bachmann graphic design, Basel / **Text** Susanne Stettler, Basel / **Korrektorat** Yves Binet, Basel /

Druck Steudler Press AG, Basel

Fotografinnen und Fotografen / Quellen Stefan Bohrer, Basel: S. 6; Basile Bornand: S. 26; Cartes Fotografie: S. 38, 40;

Manuel Kurth: S. 31; vollbild fotografie, Michael Kunz: Titelbild, S. 4, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 24, 32, 36, 42, 48;

Shutterstock.com: S. 30, 34; Rechte vorbehalten: S. 46; STABS, Foto: Gebr. Metz: Barfüsserplatz, frühes 20. Jahrhundert: S. 50;

zur Verfügung gestellt: S. 10, 11

GGG Basel Gerbergasse 24, Postfach, 4001 Basel, 061 269 97 97, ggg@ggg-basel.ch

Jahresbericht 2024 der GGG Basel

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige

VEREIN

Vorwort der Vorsteherin	5
Die GGG macht Basel besser	6
Vereinsporträt	7
Vorstand	7
Geschäftsstelle	7
Geschäftsfelder	8
Simone und Jacqueline Bühler-Fonds	10
Ihr Beitrag zu einem besseren Basel	11
Mitgliedschaft	11
Förderkreis Isaak Iselin	11
Spenden	11
Legate	11
Lagebericht 2024	12
Personelle Wechsel bei der GGG Basel	14

FOKUS FREIWILLIGENARBEIT

Ohne Freiwilligenarbeit geht nichts	16
--	-----------

A-ORGANISATIONEN

BILDUNG	23
GGG Kurse	24
GGG Stadtbibliothek Basel	26
SOZIALES	29
GGG Alterssiedlung Bläsistift	30
GGG Benevol	32
GGG Freizeit	34
GGG Migration	36
GGG Steuern	38
GGG Voluntas	40
GGG Wegweiser	42
KULTUR	45
GGG Atelierhaus	46
GGG Kulturkick	48
GGG Neujahrsblatt	50

FINANZBERICHT (KURZFASSUNG)

Beiträge und Vergabungen	54
Finanzen	58
Bilanz	58
Erfolgsrechnung	59

Ausgabe Nr.

247

Titelbild: Projekt «Gastfamilien für Geflüchtete», GGG Benevol

Freiwilliges Engagement ist unverzichtbar

Vorwort der Vorsteherin

Liebe Mitglieder und Freund:innen der GGG Basel

Freiwilliges Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Es verbindet Menschen, schafft Chancen und ermöglicht vieles, was sonst nicht realisierbar wäre. Ob in der Nachbarschaft, in Vereinen oder in gemeinnützigen Organisationen – überall engagieren sich Menschen mit Zeit, Herz und Kompetenz für das Gemeinwohl.

Auch die GGG Basel wäre ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar. In unseren zwölf gemeinnützigen Organisationen – aktiv in Bildung, Soziales und Kultur – sowie in über 60 weiteren unter unserem Patronat sind Freiwillige unverzichtbar. Sie begleiten, beraten, organisieren, moderieren und gestalten das soziale und kulturelle Leben in Basel mit.

Doch das Engagement endet nicht hier. Auch innerhalb der GGG Basel selbst spielt ehrenamtlicher Einsatz eine zentrale Rolle. Unser Vorstand trägt die strategische Verantwortung für die gesamte Organisation, entscheidet über Fördergesuche, begleitet Projekte und stellt sicher, dass die GGG Basel auch in Zukunft wirkungsvoll agieren kann. Unterstützt wird der Vorstand von zahlreichen ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern und Präsidien, die mit Fachwissen, Engagement und Weitsicht einen wesentlichen Beitrag zu unserer Arbeit leisten. Jährlich erreichen uns über 400 Gesuche aus allen Förderbereichen. Diese Vielfalt zeigt, wie gross der Bedarf an Unterstützung ist – und wie viel durch gemeinsames Engagement bewegt werden kann.

Studien belegen, dass freiwillig Engagierte nicht nur zum Wohl der Gesellschaft beitragen, sondern selbst glücklicher sind. Sie erleben mehr soziale Verbundenheit, fühlen sich weniger isoliert und haben eine höhere Lebenszufriedenheit. Freiwilliges Engagement bedeutet also nicht nur Geben, sondern auch Gewinnen – an Erfahrung, Begegnungen und Sinn.

Ich selbst engagiere mich mit Überzeugung für die GGG Basel, weil ich weiss, dass eine Stadt vom Einsatz ihrer Menschen lebt. Das freiwillige Engagement, das ich täglich erlebe, beeindruckt und inspiriert mich

immer wieder. Es zeigt, dass unser Gemeinwesen davon lebt, dass Menschen sich einbringen – sei es in grossen oder kleinen Aufgaben, regelmässig oder punktuell. Und dabei gewinnen nicht nur die, die Unterstützung erhalten, sondern auch jene, die sich engagieren.

Mein Dank gilt allen, die mit uns wirken – als Freiwillige, Kommissionsmitglieder, Präsidien, Mitglieder, Mitarbeitende oder Gönner:innen. Ihr Einsatz macht den Unterschied. Lassen Sie sich von den Geschichten in diesem Jahresbericht inspirieren. Vielleicht entdecken auch Sie eine Möglichkeit, sich bei der GGG Basel einzubringen. Basel braucht engagierte Menschen.

Sandra Luzia Schafroth

Sandra Luzia Schafroth, Vorsteherin GGG Basel

ORGANISATIONEN UNTER DEM PATRONAT DER GGG BASEL

Rund 2000 Mitarbeitende und 1000 Freiwillige arbeiten bei den rund 60 Organisationen, die unter dem Patronat der GGG Basel stehen.

Die GGG macht Basel besser

Vereinsporträt

Der Verein setzt sich zusammen aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand, der Geschäftsstelle, den zwölf eigenen Betrieben (A-Organisationen) sowie seinem Netzwerk aus rund 60 Patronatsorganisationen (B- und C-Organisationen).

Die GGG Basel ist in den Geschäftsfeldern Bildung, Soziales und Kultur tätig.

Privatpersonen und Firmen können dem Verein GGG Basel sowie dem Förderkreis Isak Iselin beitreten und diese mit Mitglieder- und Gönnerbeiträgen, Spenden und Legaten sowie durch Freiwilligenarbeit unterstützen.

Der Vereinsvorstand, dem die strategische Leitung der GGG Basel obliegt, wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Vorstandsmitglieder, welche ehrenamtlich arbeiten, betreuen einzelne Geschäftsfelder und/oder sie nehmen eine Vereinsfunktion als Vorstandsdelegierte:r, Kassier:in, Schreiber:in oder Bauherr:in wahr. Die Geschäftsstelle koordiniert und administriert die Tätigkeiten der GGG Basel.

Geschäftsstelle

Beatriz Greuter
Geschäftsführerin

Annette Castagna
Leiterin Finanzen & Administration

Tanja Hueber
Personalfachfrau

Monika Karle (bis 31.12.2024)
Leiterin Kommunikation

Constanze Lange
Fundraising & Gönnerbetreuung

Geneviève Schwendemann
Administration & Betreuung Zunftsaal

Esther Lauper
Administration

Jessica Lack
Administration

Das Team der Geschäftsstelle erteilt Auskunft von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Vorstand

Dr. David Andreetti (Vorstandsdelegierter)
Geschäftsfeld Bildung

Dr. Mark Eichner
Schreiber

Dr. Salome Friese-Hug (Statthalterin)
Geschäftsfeld Familie

Hansjörg Hiltbold
Kassier

Salome Hofer
Geschäftsfeld Soziales I (Arbeit, Obdach, Betreuung)

Nathalie Meyer-Beuret
Geschäftsfeld Gesundheit

Dr. Jürg Müller
Geschäftsfeld Soziales II
(Migration, Beratung, Einzelfallhilfe)

Nicola Safarik
Geschäftsfeld Kultur II (Musik)

Sandra Luzia Schafroth (Vorsteherin)
Geschäftsfeld Kultur I (Kulturförderung allgemein)

Moritz Schweighauser
Bauherr

Die vorliegende Aufstellung der Vorstandsmitglieder und ihrer Funktionen umfasst das Vereinsjahr 2024/2025. Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands finden Sie hier: www.ggg-basel.ch/ueber-uns/vorstand



Organisationen

A-Organisationen sind unselbstständige GGG eigene Betriebe.

B-Organisationen sind selbstständige Organisationen, die entweder von der GGG Basel massgeblich mitgetragen werden und an deren Leitung sie mitbeteiligt ist oder deren oberste Organe vollständig oder mehrheitlich durch den GGG Vorstand gewählt werden.

C-Organisationen sind selbstständige, unter dem Patronat der GGG Basel stehende Organisationen, in deren leitenden Organen die GGG Basel durch mindestens eine:n vom GGG Vorstand ernannte:n Delegierte:n vertreten ist.



Die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG Basel) wurde im Jahr 1777 von Isak Iselin und Gleichgesinnten gegründet. Die Basis für den Erfolg der GGG Basel ist das Engagement von Menschen für Menschen – ob als Mitglieder, Ehrenamtliche, Freiwillige, Angestellte oder Gönner:innen.

Die GGG macht Basel besser. In der Tradition ihrer Gründer leistet sie mit ihrer Fördertätigkeit und ihrem Engagement für Menschenwürde, Chancengerechtigkeit und kulturelle Vielfalt einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Lebensqualität in Basel.

Zwölf GGG Organisationen bieten niederschwellige Dienstleistungen in den Gebieten Bildung, Soziales und Kultur an. Die Palette reicht dabei von der Bildungs- und Leseförderung über die Unterstützung junger Kulturschaffender sowie die Begleitung älterer und kranker Menschen bis hin zur Beratung von Migrant:innen oder Ratsuchenden, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden.

GGG Basel
Gerbergasse 24 (4. Stock)
Postfach, 4001 Basel
061 269 97 97
ggg@ggg-basel.ch
www.ggg-basel.ch



IBAN CH09 0900 0000 4000 3700 5

Geschäftsfelder der GGG Basel

■ Bildung

Vorstand	Dr. David Andreetti
A-Organisationen	GGG Kurse – S. 24 GGG Stadtbibliothek Basel – S. 26
B-Organisationen	Musik-Akademie Basel Stiftung SKB 1809

■ Kultur I – Kulturförderung allgemein

Vorstand	Sandra Luzia Schafroth
A-Organisationen	GGG Atelierhaus – S. 46 GGG Neujahrsblatt – S. 50
C-Organisationen	Basler Marionetten Theater

■ Kultur II – Musik

Vorstand	Nicola Safarik
A-Organisationen	GGG Kulturkick – S. 48
C-Organisationen	Basel Sinfonietta Cantate Basel Collegium Musicum Basel Knabensantorei Basel KKB Knaben- und Mädchenmusik Basel 1841 Mädchensantorei Basel Stadtposaunenchor Basel



■ Soziales – Bauherr

Vorstand	Moritz Schweighauser
A-Organisationen	GGG Alterssiedlung Bläsistift – S. 30
B-Organisationen	Johannes Beck-Stiftung Stiftung St. Albanstift Surinam-Stiftung
C-Organisationen	Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen Pflanzlandstiftung

■ Soziales I – Arbeit, Obdach, Betreuung

Vorstand	Salome Hofer
A-Organisationen	GGG Benevol – S. 32 GGG Voluntas – S. 40
C-Organisationen	CHOOSE C013 gaw Gesellschaft für Arbeit und Wohnen Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel LETPack, Genossenschaft für integratives Arbeiten Overall, Genossenschaft für integriertes Arbeiten Stiftung Lotse Werkatelier im Stadthaus WohnWerk

■ Soziales II – Migration, Beratung, Einzelfallhilfe

Vorstand	Dr. Jürg Müller
A-Organisationen	GGG Migration – S. 36 GGG Steuern – S. 38 GGG Wegweiser – S. 42
B-Organisationen	Alphons Rosenburger Stiftung Stiftung zur Förderung der sozialen Wohnungsvermietung Stiftung Zum Grünen Helm
C-Organisationen	frauenOase, Verein frau sucht gesundheit (FSG) Gassenküche Basel Gemeinnützige Stiftung Wohnhilfe INFOREL, Information Religion K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten Kontaktstelle für Arbeitslose NEUSTART, Beratung für Straffällige und Angehörige Procap Nordwestschweiz Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit

■ Soziales – Gesundheit

Vorstand	Nathalie Meyer-Beuret
B-Organisationen	Basel Lighthouse Stiftung Blindenheim Basel irides AG Zollikofer-Stiftung, Willy und Carola
C-Organisationen	abilia Alzheimer beider Basel Christophorus-Schule Basel Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel GSR, Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation Hippotherapie-Zentrum Basel insieme Basel Jufa Basel Rheumaliga beider Basel Stiftung Rheinleben Zentrum Selbsthilfe

■ Soziales – Familie

Vorstand	Dr. Salome Friese-Hug
A-Organisationen	GGG Freizeit – S. 34
B-Organisationen	Begleitete Besuchstage Basel-Stadt
C-Organisationen	Basler Kindertheater e9 jugend & kultur EIFAM, Alleinerziehende Region Basel HELP! For Families JuAr Basel (Jugendarbeit Basel) Mobile Jugendarbeit Basel Stiftung TBB Schweiz, Tierschutz beider Basel

Simone und Jacqueline Bühler-Fonds

Die GGG Basel engagiert sich schweizweit in der Förderung von Frauen. Im Fokus steht die Stärkung der wirtschaftlichen Lage von Frauen jeglicher Altersklasse und Herkunft.

Seit 2023 nimmt der «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» Gesuche von Privatpersonen und Institutionen im Bereich der Frauenförderung entgegen. Entstanden ist der Fonds aus einer Erbschaft.

Schon zu Lebzeiten lag Jacqueline Bühler die Förderung von Selbstständigkeit, Aus- und Weiterbildung und ökonomischer Unabhängigkeit von Frauen am Herzen. Die Unterstützung, welche sie Frauen und deren Projekten grosszügig zukommen liess, wird nun mit dem «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» über ihren Tod hinaus weitergeführt.

Förderschwerpunkte

- unternehmerische Eigeninitiativen von Frauen
- Förderung von beruflicher Aus- und Weiterbildung
- Verbesserung der Lebensqualität alleinerziehender Mütter (Kinderbetreuung, Wiedereinstieg ins Berufsleben)
- Förderung der Integration von Migrantinnen

Mehr zum «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» und den Förderkriterien



Förderbeispiele

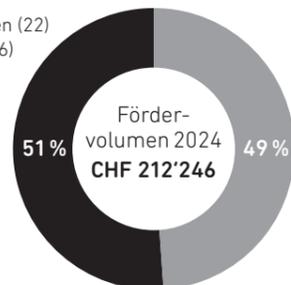
Unterstützung neben der Ausbildung

Frau B. ist Mutter von zwei Kindern und möchte an der Universität Bern ein Masterstudium absolvieren. Nach Prüfung ihrer finanziellen Situation erhält sie Förderung aus dem «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds». Die finanzielle Unterstützung hilft ihr, die Herausforderungen der Kinderbetreuung, Mobilitätskosten sowie notwendigen Anschaffungen zu bewältigen.

Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Als alleinerziehende Mutter von drei Kindern fand Frau A. 15 Jahre lang nicht viel Zeit, ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung nachzugehen. Nun, da die Kinder gut in der Schule verankert sind, möchte sie – nach Verlust ihrer Arbeitsstelle – den Weg in die Selbstständigkeit wagen. Aus dem «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» erhält sie Förderung, um ihre Firma zu starten.

- Einzelpersonen (22)
- Institutionen (6)



Jacqueline Bühler (1944–2021)

Ihr Beitrag zu einem besseren Basel

Nebst dem wichtigen Engagement durch Freiwilligenarbeit oder im Ehrenamt gibt es viele weitere Möglichkeiten, die GGG Basel zu unterstützen. Gemeinsam können wir mehr bewirken.



Mitgliedschaft

Die GGG Mitglieder sind unsere wertvolle Basis. Die Beiträge unserer 6346 Mitglieder fördern gemeinnützige Projekte, die das Leben vieler Menschen positiv verändern. Mitglieder erhalten regelmässig Informationen über die vielfältigen Engagements und Projekte der GGG Basel.

Mitglied werden



Förderkreis IsaaK Iselin

Unsere aktuell 56 Förderkreismitglieder unterstützen das Wirken der GGG Basel substanziell und kontinuierlich. Das Engagement der Mitglieder im «Förderkreis IsaaK Iselin» trägt dazu bei, die Angebote der GGG Basel nachhaltig zu sichern und innovativ weiterzuentwickeln.

Mehr zum Förderkreis



Spenden

Zusätzliche Spenden von Mitgliedern, Privatpersonen und Firmen machen einen zentralen Teil unserer Einnahmen aus. Spenden ermöglichen neue gemeinnützige Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur – für mehr Chancengerechtigkeit, Menschenwürde und kulturelle Vielfalt in Basel.

Jetzt spenden



Ihr Engagement macht einen Unterschied
– für heute, für morgen, für die Zukunft.

Ein Zeichen setzen für künftige Generationen

Ihr gemeinnütziges Engagement soll auch über Ihre Lebenszeit hinaus wirken?

Mit einem Legat an die GGG Basel unterstützen Sie uns auch in Zukunft dabei, unsere Verantwortung gegenüber der Basler Bevölkerung effektiv wahrzunehmen und langfristig und nachhaltig zu wirken. Legate können sowohl der GGG Basel als Gesamtorganisation als auch zweckgebunden den Themenkreisen «Bildung», «Kultur», «Soziales» sowie ganz spezifischen Projekten oder Organisationen zugesprochen werden.

Sie haben konkrete Ideen, überlegen die GGG Basel in Ihrem Nachlass zu berücksichtigen oder machen sich Gedanken zur Gründung eines Fonds oder einer Stiftung? Gerne beraten wir Sie individuell. Zusammen finden wir die für Sie passende Lösung.

Lagebericht 2024

Der Lagebericht ist obligatorischer Teil der Rechnungslegung (OR Art. 961c) und berichtet über den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Lage der GGG Basel.

Das Berichtsjahr hat viele Wechsel auf Leitungsebene der GGG Basel mit sich gebracht. Dafür verantwortlich waren reguläre Pensionierungen von zwei Personen mit geschäftsleitender Funktion in unseren eigenen Organisationen sowie die turnusgemäss durchgeführten Gesamterneuerungswahlen aller GGG-Mandatarinnen und -Mandataren. Nicht weniger als fünf Kommissionspräsidien haben die Verantwortung für ihre Organisation dabei in neue Hände gelegt, nach durchschnittlich über 12 Jahren ehrenamtlicher Arbeit bei der GGG Basel. Alle Übergaben waren gut vorbereitet und konnten reibungslos stattfinden. Mehr dazu unter «Personelle Wechsel bei der GGG Basel» auf Seite 14 dieses Berichts.

Anspruchsvoll gestaltete sich 2024 die Planung der Sanierung des Bläsistifts. Die Liegenschaft am Bläsiring 85 bis 95 beherbergt eine Filiale der GGG Stadtbibliothek Basel, einen Kindergarten, eine Kinderkrippe sowie 32 Alterswohnungen und ist in die Jahre gekommen. Innerhalb der letzten Jahre wurden bereits die Fassade und das Dach saniert und eine Photovoltaik-Anlage installiert, nun gilt es die Gebäudeinfrastruktur aus den 1960er-Jahren zu erneuern. Insbesondere alle Leitungen, Küchen und Bäder. Das Projekt fordert die GGG Basel sowohl auf organisatorischer (die verschiedenen Nutzer:innengruppen müssen in Provisorien untergebracht werden) wie auch auf finanzieller Ebene (das Investitionsvolumen beträgt knapp 10 Millionen). Der Bau startete im April 2025 und wird rund ein Jahr dauern.

Seit ihren Anfängen verfolgt die GGG Basel den Anspruch, mit ihren Angeboten am Puls der Zeit zu agieren. Auf der einen Seite müssen Innovationen gefördert und bedürfnisgerechte Angebote entwickelt werden, auf der anderen Seite sind bestehende Angebote regelmässig zu hinterfragen und – sollte der Bedarf nicht mehr gegeben sein – auch wieder einzustellen. Per Ende 2024 wurden deshalb look@work (ein Angebot von GGG Wegweiser, Laufzeit gut 10 Jahre) sowie der Übersetzungsdienst von GGG Migration (Laufzeit 53 Jahre) eingestellt. Hauptsächlich wegen sinkender Fallzahlen und funktionierender Alternativangebote anderer Institutionen. Ebenfalls verabschiedet sich die GGG Basel stückweise vom Bereich Soziales Wohnen. Auch wenn die GGG Basel bereits im 19. Jahrhundert die Wichtigkeit und die politisch-wirtschaftliche Dimension von sozialer Wohnpolitik erkannt

hat und als Wegbereiterin aktiv war, ist sie mittlerweile von privaten und staatlichen Angeboten überholt worden. In der Folge wurden drei Liegenschaften mit insgesamt 51 Wohnungen an andere soziale Wohnbauträger abgegeben, namentlich an die öffentlich-rechtliche Stiftung für preisgünstigen Wohnraum des Kantons Basel-Stadt sowie an die Wohnbaugenossenschaft Mietsyndikat. Der günstige Wohnraum kann dadurch erhalten bleiben und von darauf spezialisierten Organisationen in die Zukunft geführt werden. Stark wachsend ist dafür die Nachfrage in anderen Bereichen: Auch 2024 konnten die Nutzungszahlen der GGG Stadtbibliothek weiter gesteigert werden. Erstmals wurden über 2 Mio. Ausleihen und über 860'000 Besucher:innen verzeichnet. Damit sind die öffentlichen Bibliotheken der GGG Basel nach dem Basler Zolli die zweitmeistbesuchte Institution des Kantons Basel-Stadt. Wachsende Zahlen verzeichnen im Berichtsjahr aber beispielsweise auch GGG Steuern (> 2000 Steuererklärungen) und der Digicoach (> 800 Beratungen). Erfreuliche Ergebnisse lieferte auch die Bevölkerungsumfrage vom Januar 2024. Die GGG Basel ist mit Abstand die bekannteste gemeinnützige Institution in der Region Basel-Stadt. Aktiv nannte rund ein Drittel der Befragten die GGG Basel an erster Stelle, passiv gaben knapp neun von zehn befragten Personen an, schon einmal von der GGG Basel gehört zu haben. In Bezug auf den Wunsch nach «fehlenden gemeinnützigen Dienstleistungen» haben wir im Berichtsjahr unsere Angebote für ältere und einsame Menschen stärker kommuniziert und weiter ausgebaut.

Der Jahresabschluss der GGG Basel weist im Jahr 2024 einen Gewinn von CHF 5'347'203 aus. Dieser hängt massgeblich mit den oben erwähnten Liegenschaftsverkäufen zusammen. Das reine Betriebsergebnis beläuft sich auf minus CHF 1'764'415. Die **Staatsbeiträge** an die GGG Stadtbibliothek Basel machen mit CHF 7'439'551 den grössten Betrag in der Erfolgsrechnung aus. Die **Liegenschaftserträge** waren mit CHF 3'871'798 tiefer als im Vorjahr, **die selbst erwirtschafteten Erträge** lagen mit CHF 2'345'836 dagegen über dem Vorjahr. Die **Beiträge der GGG Basel an eigene Organisationen** betragen im Berichtsjahr CHF 4'430'470, diejenigen an **B- und C-Organisationen** sowie an übrige Organisationen CHF 1'621'541. Da die Leistungen der GGG Basel kostenlos oder bewusst unter Marktpreis angeboten werden, ist sie weiterhin auf Beiträge, Spenden und Legate angewiesen, um ihre Angebote langfristig sichern zu können. 2024 durften wir Beiträge und Spenden von insgesamt CHF 3'322'724 entgegennehmen.

Per 1. Januar 2024 betrug die Anzahl Angestellter 204, dies entspricht 95,2 Vollzeitstellen. Per 31. Dezember 2024 waren es 223 Angestellte, bzw. 97,7 Vollzeitstellen. Durchschnittlich beschäftigte die GGG Basel 2024 215 Angestellte (2023 waren es 207), was durchschnittlich 97,2 (2023: 96,9) Vollzeitstellen entspricht. Bei der Personalfuktuation sowie der betrieblichen Sozialberatung waren wie im Vorjahr keine Auffälligkeiten sichtbar. Dem Branchendurchschnitt entsprechend hat der Vorstand den Mitarbeitenden der GGG Basel per 1. 1. 2024 einen Teuerungsausgleich von durchschnittlich 1,5 Prozent gewährt.

Wie in den Vorjahren hat der GGG Vorstand auch 2024 eine Analyse der verschiedenen Risiken vorgenommen und Massnahmen sowie Kontrollmechanismen überprüft. Im angewandten Ampelsystem fällt erfreulicherweise kein Risiko in den roten Bereich. Das bedeutendste Risiko stellt für die GGG Basel weiterhin die Liquiditäts- und Ertragssituation dar. Insgesamt wird die Risikosituation als moderat beurteilt. Bezüglich Zukunft ist die GGG Basel optimistisch. Sie ist strategisch und operativ gut aufgestellt, kann rasch auf neue Herausforderungen reagieren und geniesst einen guten Rückhalt in Bevölkerung, Politik, Stiftungslandschaft und Wirtschaft.

Turnusgemäss steht auch in diesem Jahr ein Wechsel im Vorstand der GGG Basel an. Als Leiter des Ressorts Soziales II hat Jürg Müller die Entwicklung und teilweise Neupositionierung bei GGG Migration, GGG Wegweiser und GGG Steuern aktiv mitgestaltet und sich mit viel Fachwissen und persönlichem Engagement für die GGG Basel eingesetzt, herzlichen Dank dafür. Als seine Nachfolgerin schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung Frau Franziska Vonzun vor.

Dr. David Andreotti, Delegierter des Vorstandes

Personelle Wechsel bei der GGG Basel

Im Jahr 2024 gab es strategisch wichtige Personalwechsel in sieben von zwölf eigenen Organisationen der GGG Basel.

GGG Wegweiser:

Ortrud Biersack folgt auf Barbara Heinz

Ende Mai ging Frau Barbara Heinz in den Ruhestand. Als neue Leiterin des GGG Wegweiser hat Dr. rer. pol. Ortrud Biersack die operative Gesamtverantwortung am 1. Juni 2024 übernommen.

Barbara Heinz hat in den vergangenen 18 Jahren die Anlaufstelle für jede Lebensfrage massgeblich weiterentwickelt, den Auf- und Ausbau zahlreicher niederschwelliger Angebote mitgestaltet und dem GGG Wegweiser einen zeitgemässen Auftritt verliehen.

GGG Kurse:

Maria Ferreira ist die Nachfolgerin von Anatol Schenker

Im Juli ging der Geschäftsführer und Schulleiter Anatol Schenker in den Ruhestand und hat die Leitung am 1. Juli 2024 an seine Nachfolgerin Maria Ferreira übergeben.

Anatol Schenker hat die GGG Kurse in den vergangenen 32 Jahren mit Esprit und viel persönlichem Engagement geprägt und weiterentwickelt. Dank ihm kann GGG Kurse auf einen treuen Kundenstamm zählen.

GGG Atelierhaus:

Nora Lohner löst Daniela Settelen-Trees ab

Daniela Settelen-Trees, ehemaliges GGG Vorstandsmitglied und langjährige Kommissionspräsidentin des GGG Atelierhaus, ist im Juli zurückgetreten. Dank der guten Vernetzung und ihrem breiten Wissen im Kulturbereich konnte Daniela Settelen-Trees in den letzten 17 Jahren das GGG Atelierhaus in der Basler Kulturszene etablieren.

Ihre Nachfolgerin, Nora Lohner, hat das Präsidium der Kommission am 1. Juli übernommen. Lohner hat an den Universitäten Basel und Hamburg Kunstgeschichte und Bildtheorie studiert. Seit 2022 amtiert sie als Geschäftsführerin des Vereins Kunsttage Basel.

GGG Bläsistift:

Barbara Knüsli nimmt Abschied

Barbara Knüsli hat auf Ende Dezember 2024 ihr Amt als Kommissionspräsidentin nach 6 Jahren abgeben. Sie hat mit viel Herzblut und Engagement mit der Siedlungsleiterin Chantale Hofer zusammengearbeitet und sie eng begleitet.

GGG Freizeit:

Michel Wälte wird neuer Kommissionspräsident

Renato Meier ist nach 18 Jahren als Kommissionspräsident auf Ende Dezember 2024 zurückgetreten.

Michel Wälte wurde ab dem 1. Januar 2025 neuer Kommissionspräsident der GGG Freizeit. Er ist dipl. Sozialarbeiter lic. phil. I und hat bereits im Laufe des Jahres 2024 die Geschäftsleitung der fabe (Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel) übernommen.

GGG Migration:

Luca Urgese wird neuer Kommissionspräsident

Ab dem 1. Januar 2025 wurde Luca Urgese neuer Kommissionspräsident der GGG Migration. Der Jurist arbeitet bei der Handelskammer beider Basel als stv. Leiter Standort & Politik sowie als Leiter Finanzen & Steuern. Politisch engagiert sich Luca Urgese seit 2014 als Grossrat für die FDP Basel-Stadt.

Der ausgeschiedene Mustafa Atici war seit November 2011 Mitglied der Kommission GGG Migration und hat diese von Januar 2013 bis Ende April 2024 präsidiert. Am 1. Mai 2024 hat Atici sein neues Amt als Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt angetreten. Kommissionsmitglied Maria Jurkovic-Löffler hat die Kommission von Mai bis Dezember 2024 ad interim geleitet, wofür wir ihr an dieser Stelle danken.

GGG Kulturkick:

Samuele Tirendi löst Lukas Künzli ab

Nach langjährigem Engagement hat Lukas Künzli die Kommission verlassen. Er war seit 2020 Kommissionspräsident. Dieses Amt wurde ab dem 1. Januar 2025 von Samuele Tirendi übernommen.

Danke und viel Erfolg!

Wir sagen Danke! Ohne engagierte Menschen könnte die GGG Basel ihre vielfältigen Aufgaben und niederschwelligen Angebote nicht aufrechterhalten. Neben viel persönlichem Engagement ist es auch die emotionale Verbundenheit dieser Personen mit der GGG Basel, welche besonders wichtig ist.

Wir wünschen den neuen Mitarbeitenden sowie den neuen ehrenamtlichen Kommissionspräsident:innen viel Freude und Erfolg in ihrer gemeinnützigen Aufgabe.

Den Ausgeschiedenen danken wir von Herzen für ihren langjährigen grossen Einsatz zugunsten der GGG Basel und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Fokus
Freiwilligenarbeit

Ohne Freiwilligenarbeit geht nichts

Ohne Menschen, die sich unentgeltlich engagieren, wäre vieles in der Schweiz nicht möglich. Für Vereine, Fasnachtscliquen oder Milizfeuerwehren sind sie ebenso unentbehrlich wie für die GGG Basel. Letztere könnte ihre vielschichtigen und niederschweligen Angebote ohne freiwillige und ehrenamtliche Helfer:innen nicht stemmen.

«Der ideale Mensch verspürt Freude, wenn er anderen einen Dienst erweisen kann», schrieb der griechische Philosoph Aristoteles (384–322 v. Chr.). Isaak Iselin (1728–1782), der Schweizer Philosoph und Historiker, welcher anno 1777 die GGG Basel gründete, sah das ganz ähnlich: «Die Glückseligkeit und Würde des Menschen bestehen darin, dass er so viel Gutes tue und dass er so viel Grosses und Schönes denke, als seine Fähigkeiten und Umstände es ihm erlauben.» Doch noch eine andere Maxime war Isaak Iselin wichtig: «Nicht nur erkennen, was nötig ist, sondern auch das Nötige tun.» In diesem Sinne handelt die GGG Basel noch heute, fast 250 Jahre später.

Vielfältige Möglichkeiten

Selbstlosigkeit und gute Taten haben viele Gesichter. Sei es, dass man den betagten Eltern die Einkäufe abnimmt und ihre finanziellen Angelegenheiten regelt, in finanzielle Not geratenen Freunden die Miete bezahlt, dem kranken Nachbarn eine Mahlzeit bringt, in einer Suppenküche arbeitet, im Cliquenkeller hilft oder jemandem einfach Zeit und Aufmerksamkeit schenkt.

Es gibt überall Menschen, die sich für andere einsetzen – auch bei der GGG Basel. Bei den zwölf angegliederten gemeinnützigen Organisationen der GGG Basel sind über 300 Freiwillige im Einsatz, sei es als ehrenamtliche Kommissionsmitglieder oder als engagierte Freiwillige mit klarem Aufgabengebiet. Zum Beispiel beim GGG Wegweiser, wo engagierte Freiwillige als Ansprechperson für Ratsuchende an der Informationstheke zur Verfügung stehen. Oder bei GGG Steuern, ein Angebot, das komplett von Freiwilligen und Ehrenamtlichen getragen wird. Ganz besonders gut auf diesem Gebiet kennt sich Ursula Baum aus, die Geschäftsleiterin von GGG Benevol, dem Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit: «Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet und ist unbezahlbar.»

Doch auch wenn Freiwilligenarbeit im doppelten Sinne unbezahlbar ist, so lässt sie sich doch in Zahlen ausdrücken. Laut dem «Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020» (FMS) setzen 39 Prozent der Schweizer Bevölkerung (über 15 Jahren) ihre Arbeitskraft unentgeltlich ein. Und in derselben Studie ist nachzulesen, dass sogar 72 Prozent kleinere nachbarschaftliche Hilfeleistungen ausführen, wie zum Beispiel den Briefkasten zu leeren oder Pflanzen zu giessen. Die mit 45 Prozent in der Freiwilligenarbeit aktivste Alters-

gruppe stellen die 60- bis 74-Jährigen, dicht gefolgt von den 45- bis 59-Jährigen mit 41 Prozent. Was sich auch bei den Freiwilligen der GGG Basel widerspiegelt.

Insgesamt werden in der Schweiz jedes Jahr ungefähr 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Damit gehört die Schweiz dem FMS zufolge zu den europäischen Ländern mit dem höchsten Anteil an Freiwilligenarbeit.

Der Nutzen der Uneigennützigkeit

70 Prozent der Freiwilligen engagieren sich, so ist dem FMS zu entnehmen, weil ihnen die Tätigkeit Spass macht. An zweiter Stelle der Motiv-Hitparade stehen soziale Aspekte: Die Betroffenen wollen in Kontakt mit Menschen kommen, anderen helfen und/oder der Gesellschaft etwas zurückgeben. «Die Einsätze sollen für die Freiwilligen ein Gewinn sein, auch wenn sie in einer anderen Währung als Geld dafür bezahlt werden», erklärt Ursula Baum. «Im Gegenzug erfahren sie für ihr Engagement viel Wertschätzung durch die Nutzenden, das Umfeld und die Einsatzorganisationen, von denen sie Teil sind. Darüber hinaus erhalten die Freiwilligen Supervision, Weiterbildung und sie werden zu Veranstaltungen und Dankesanklässen eingeladen.»

Neben der Freiwilligenarbeit gibt es bei der GGG Basel aber auch das Ehrenamt. Personen im Ehrenamt übernehmen innerhalb der Organisation leitende Positionen, wobei die GGG Basel von ihrem Wissen und Know-how profitieren kann. Ursula Baum: «Oft existiert die Vorstellung, dass sich die meisten Freiwilligen und ehrenamtlich Tätigen, welche GGG Benevol vermittelt, im Pensionsalter befinden. Doch viele dieser Personen stehen noch mitten im Berufsleben.»

Auf den folgenden Seiten werden vier Personen vorgestellt, welche bei der GGG Basel Freiwilligenarbeit verrichten sowie eine Person, welche als Ehrenamtliche tätig ist.



Marco Schwarz möchte mit seinem freiwilligen Engagement beim GGG Wegweiser der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Marco Schwarz (55) aus Basel

Der Jurist ist seit gut zwei Jahren für den GGG Wegweiser tätig. In den Räumlichkeiten am Rümelinsplatz nimmt sich Marco Schwarz Menschen an, die Fragen und Anliegen aller Art plagen. «Im Team sind wir oftmals der erste Kontakt für sie, wir hören uns an, mit welchen Problemen sie kämpfen und weisen sie dann an die geeigneten Stellen weiter. Ich bin also für die Triage zuständig, denn es gibt viele Leute mit enormen Problemen ganz unterschiedlicher Art. 2022 sah ich beim Vorbeigehen am GGG Wegweiser ein Schild, dass Freiwillige gesucht werden und meldete mich.» Seither arbeitet er dort jeweils dreieinhalb Stunden pro Woche. «Die Ratsuchenden kommen direkt in der Anlaufstelle vorbei, sie rufen an oder melden sich per E-Mail. Ein typisches Beispiel ist eine 70- bis 75-jährige Person, die sich Gedanken darüber macht, wie es weitergehen soll, etwa ob ein Umzug in ein Haus, das betreutes Wohnen anbietet, sinnvoll wäre und wann. So jemanden verweise ich an das Beratungsangebot der Pro Senectute, der wichtigsten Fachstelle für Fragen rund um

das Alter.» Für ihn sei die Tätigkeit beim Wegweiser sinnstiftend, sie gebe Genugtuung, dass er der Gesellschaft etwas zurückgeben und Menschen unterstützen könne, die auf Hilfe angewiesen sind. «Das ist für mich ganz wichtig, denn ich bin so erzogen worden, dass man nicht nur für sich selbst schaut. Bereits während meines Studiums habe ich mich deshalb für andere eingesetzt.» Im «normalen» Arbeitsleben ist Marco Schwarz selbstständig, er berät Personen, die nach Lateinamerika auswandern möchten oder von dort in die Schweiz eingewandert sind. Das passt, denn seine Mutter stammt aus Peru, weshalb Marco Schwarz beide Seiten kennt und fließend Spanisch spricht. Was ihm natürlich auch beim GGG Wegweiser zugutekommt. Doch auch er selbst profitiert: «Die Freiwilligen beim Wegweiser sind tolle Menschen. Sie sind eine absolute Bereicherung für mich, denn sie wissen so vieles auf Gebieten, von denen ich zuvor keine Ahnung hatte. Ich lerne durch meine freiwillige Tätigkeit hier viel und finde das extrem spannend.»



Anne Klein findet es spannend, im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit bei GGG Voluntas mit Menschen über deren Leben zu reden.

Anne Klein (67) aus Basel

Die pensionierte Erziehungswissenschaftlerin und Familientherapeutin ist seit Anfang 2023 im Begleitdienst von GGG Voluntas tätig. «Zuvor absolvierte ich etwa zwei Monate lang eine Weiterbildung in Palliative-Care.» Im Moment betreut sie zwei Personen. «Ich mache im Durchschnitt einen Besuch pro Woche. Dieser dauert meist eine bis zwei Stunden, manchmal aber auch kürzer oder länger.» Eine Dame lebte anfangs noch in ihrer Wohnung, traute sich aus Angst zu stürzen jedoch nicht mehr alleine aus dem Haus. «Ich besuchte sie, verbrachte Zeit mit ihr, und wir gingen zusammen auch ein wenig nach draussen. Doch dann stürzte die Frau zu Hause und verletzte sich, was den Umzug in ein Altersheim zur Folge hatte, wo ich sie nun aufsuche.» Daneben begleitet Anne Klein einen Herrn, der noch in seinen eigenen vier Wänden lebt. Zu ihrer Tätigkeit bei GGG Voluntas inspiriert hat Anne Klein ihre eigene Erfahrung: «Bevor meine Mutter vor neun Jahren starb, kam regelmässig eine Hospizbegleiterin – wie das in Deutschland heisst – vorbei. Anfänglich runzelte ich ein wenig die Stirn, fragte mich, was diese fremde Person wollte. Schliesslich ist Sterben ja ein intimer Prozess.

Doch ich änderte meine Meinung schnell, als ich mitbekam, dass diese Person einfach da war und für uns alle – meine Mutter, meinen Vater, meine Geschwister und mich – ein offenes Ohr hatte. Das fand ich sehr hilfreich.» Sie habe sich immer vor dem Sterben ihrer Eltern gefürchtet, doch dank der Hospizbegleiterin sei es ein gutes Abschiednehmen gewesen. «Als dann meine Pensionierung näher rückte, ergab es sich, dass wenig später bei GGG Voluntas ein Passage-Lehrgang in Palliative-Care startete, den ich dann belegte.» Ihre Hilfe ist wertvoll für die Personen, welche sie begleitet, doch sie ist es auch für Anne Klein selbst. «Ich finde es interessant, mit Menschen über ihr Leben zu sprechen. Zu hören, wie sie Herausforderungen gemeistert haben, wie sie gewachsen und widerstandsfähig geworden sind. Ich lerne viel in diesen Gesprächen.»

Alexey Akulov (43) aus Basel

Ursprünglich ist der gebürtige Russe mit ukrainischen Wurzeln Übersetzer für Russisch, Englisch und Italienisch. Heute jedoch unterrichtet er an mehreren Basler Sprachschulen Deutsch für Anfänger. Zu GGG Benevol gekommen ist er durch den Ukraine-Krieg: «Nachdem die ersten Flüchtlinge in der Region Basel eingetroffen waren, bekam ich im Alltag mehrere Situationen mit, in denen Ukrainerinnen und Ukrainer wegen Sprachproblemen Schwierigkeiten hatten, beispielsweise im Supermarkt oder beim Lösen von Tram- oder Zugtickets. Und da Ukrainisch und Russisch sehr ähnlich sind, wollte ich helfen.» Zudem habe er selbst ab und zu Beratungen gemeinnütziger Organisationen erhalten und habe schon lange einen Beitrag leisten wollen, wo er behilflich sein könne. Kurz darauf sah er eine Anzeige der GGG Basel auf dem Uni-Markt und meldete sich. Seither stellt sich Alexey Akulov für Deutsch-Konversation zur Verfügung. Die erste Person, für die er sich eine bis zwei Stunden Zeit pro Woche nahm, war ein Ukrainer mit Vorkenntnissen in Deutsch, der seine Fähigkeiten verbessern wollte und auch musste. «Er bestand dann seine Prüfung, erhielt das Sprachzertifikat und fand danach einen Job. Das gab mir ein gutes Gefühl.» Nun betreut er eine Ukrainerin mit armenischen Wurzeln, der es zu Beginn schwerfiel, Deutsch zu lernen. «Inzwischen hat sie sich an die neue Sprache gewöhnt und viel gelernt. Dank der erworbenen Deutschkenntnisse hat sie sogar eine 100-Prozent-Stelle gefunden.» Mit seinen Partner:innen – so werden seine Schützlinge genannt – unternimmt Alexey Akulov ganz verschiedene Dinge: Sie treffen sich beispielsweise in der Bibliothek, besuchen ein Museum, gehen ins Café, machen einen Spaziergang oder besprechen einen Zeitungsartikel. «Es ist plus/minus Unterricht, aber ohne Unterricht.» Und was bringt das Ganze ihm selbst? «Meine freiwillige Tätigkeit hat mir geholfen, mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Zudem freuen mich die Dankesworte meiner Partnerinnen und Partner sehr.»



Der Freiwillige Alexei Akulov verlegt seine Deutsch-Konversations-Lektionen, die er bei GGG Benevol anbietet, gerne auch mal nach draussen an die frische Luft.



Als Digi Coach hilft Katja Fiebrandt in der GGG Bibliothek Gundeldingen als Freiwillige bei allerlei Problemen mit Computer, Tablet oder Handy.

Katja Fiebrandt (56) aus Basel

Vor ein paar Jahren liess sich die gebürtige Deutsche einbürgern. «Im Kurs «Fit für Basel» erfuhr ich viel über die lokalen Institutionen, auch über die GGG Basel. Da dachte ich mir: Wenn mich die Basler schon so nett aufnehmen, dann kann ich ihnen auch etwas zurückgeben.» Gedacht, getan: Die Architektin reagierte später auf ein Inserat auf der GGG-Website und ist nun seit September 2021 jeden zweiten Freitagnachmittag in der GGG Bibliothek Gundeldingen als Digi Coach im Einsatz. «Wir unterstützen Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Tolino, dem Handy oder dem Computer haben – es muss nicht unbedingt mit der GGG und ihren Apps zu tun haben. Manchmal ist die Problemlösung aufwendig, aber meistens ist das Problem innert 30 Minuten erledigt.» Die Digitalisierung betreffe immer mehr Bereiche, und ein niederschwelliger Zugang für alle sei wichtig. Das Digi Coach-Team ist am Montag-, Mittwoch- und Samstagnachmittag in der GGG Stadtbibliothek im Schmiedenhof anzutreffen sowie am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag in der GGG Bibliothek Gundeldingen. Wer Hilfe braucht, kann online einen

Termin reservieren, telefonisch nachfragen, ob jemand Zeit hat, oder einfach auf gut Glück vorbeikommen. «Wir helfen aber nicht nur bei digitalen Problemen, sondern leisten dabei auch soziale Arbeit. Die Leute können bei uns sozusagen ihr Herz ausschütten.» Doch nicht nur die Hilfesuchenden profitieren, sondern überdies Katja Fiebrandt selbst. «Meine Arbeit als Digi Coach macht mir sehr viel Spass. Ich liebe es, Einblicke in andere Leben zu bekommen sowie mit neuen Dingen konfrontiert zu werden und mich so lange mit den Problemen zu beschäftigen, bis ich sie verstanden oder eine Lösung gefunden habe.» Das geschieht nicht selten mit Hilfe ihrer Kolleg:innen. «Ich schätze diesen Austausch sehr. Wir sind eine lustige, bunte Truppe und treffen uns regelmässig zum Stammtisch.» Das Engagement bei der GGG Basel stelle für sie eine sinnvolle Freizeitgestaltung dar. «Am Abend bin ich immer platt, aber zufrieden. Genauso wie meine Kolleg:innen habe ich das Gefühl, dass ich mehr zurückbekomme, als ich gebe.»

Hansjörg Hiltbold (65) aus Tennwil AG

Mit 23 Amtsjahren ist Hansjörg Hiltbold bereits ein alter Hase in seiner ehrenamtlichen Funktion. Der Aargauer ist diplomierter Wirtschaftsprüfer, fungiert seit dem Jahr 2002 im Vorstand der GGG Basel als Kassier und steht damit bereits in seiner sechsten jeweils vier Jahre dauernden Amtszeit. Zu diesem Job kam er sozusagen wie die Jungfrau zum Kind. «Ich trat bei der damaligen Bank Sarasin eine neue Stelle als Chef des Rechnungswesens an. In dieser Zeit war es Tradition, dass man damit automatisch auch Kassier bei der GGG Basel wurde.» Anfangs sei es also eine Pflicht gewesen, die sich dann allerdings schnell zur Kür gewandelt habe. «Meine Funktion macht mir wirklich Spass und sie bietet mir als einzigem Nicht-Basler im Vorstand darüber hinaus die Gelegenheit, die Stadt und ihre Menschen besser kennenzulernen.» Seit dem Sommer 2022 ist der Aargauer zwar pensioniert, seine Amtsperiode bei der GGG Basel dauert aber noch bis 2026. «Ich machte nach meiner Pensionierung gerne weiter, denn bei der GGG Basel herrschen eine angenehme

Atmosphäre und eine gute Stimmung. Neben dem fachlichen Teil stimmt also auch der gesellige für mich.» Das hilft, denn schliesslich nimmt er teilweise an bis zu fünf Sitzungen pro Monat teil – sei es im Vorstand, im Finanz-, Personal- oder Liegenschaftsausschuss. Hansjörg Hiltbold ist dafür verantwortlich, dass die Finanzen der GGG Basel stimmen, dass also über die Jahre hinweg gesehen nicht mehr Geld ausgegeben wird, als reinkommt. «Dank meiner langen Erfahrung als Kassier komme ich inzwischen nicht mehr so schnell ins Schwitzen, wenn wir in einem oder in zwei Jahren einmal etwas weniger Einnahmen als sonst haben. Dafür können wir in anderen Jahren Reserven bilden.» Er empfindet die Arbeit als befriedigend, «denn man kann durch die Aktivitäten der GGG Basel das Leben vieler Menschen in Basel vereinfachen und verbessern». Einen guten Ausgleich zu den vielen Zahlen, mit denen Hansjörg Hiltbold bei der GGG Basel zu tun hat, bieten ihm seine Hobbys Biken, Wandern, Schwimmen, Stand-up-Paddeln sowie Skifahren.

Kassier und Vorstandsmitglied Hansjörg Hiltbold kümmert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um die Finanzen der GGG Basel.



Bildung

GGG Kurse	24
GGG Stadtbibliothek Basel	26



**Hello
Bonjour
Ciao
Hola
Hej
Aloha
Ni Hao**



GGG Kurse setzt sich seit über 200 Jahren für die sprachliche Aus- und Weiterbildung in unserer Stadt und Region ein.

Integration verlangt gute Sprach- und Ausdrucksfähigkeiten. Sprachen zu sprechen und zu verstehen, erleichtert persönliche Kontakte im Alltag, fördert den Durchblick im Studium, ermöglicht die Weiterentwicklung im beruflichen Umfeld, schafft Vertrauen im Umgang mit Arbeitsstellen und verhilft beim Reisen zu bereichernden Erlebnissen.

Die etwas anderen Kurse der GGG Basel werden in 19 Sprachen angeboten, sind besonders preisgünstig und verzichten auf Prüfungsdruck. Das Angebot richtet sich an Deutsch- und Fremdsprachige und umfasst qualitativ hochstehende Sprachkurse von der Grundstufe bis zu anspruchsvoller Konversation. GGG Kurse bietet sowohl Tages- als auch Abend- und Onlinekurse an.

GGG Kurse

Neues mit Bewährtem verbinden

Im Jahr 2024 standen bei GGG Kurse einige Veränderungen an. Unter dem Leitgedanken «Neues mit Bewährtem verbinden» wurden mehrere Kernpunkte definiert. Der soziale Austausch bleibt der wichtigste Bestandteil des Lernkonzepts, und die Fokussierung liegt weiterhin auf dem Präsenzunterricht. Die attraktive Preisgestaltung bleibt bestehen, um das Angebot für alle zugänglich zu halten. Die Zielgruppen umfassen Migrant:innen, Reise-freudige, sozial Engagierte, Auszubildende sowie Menschen mit einer starken Verbindung zu Basel.

Sprachvielfalt bleibt erhalten

GGG Kurse bietet 19 Sprachen an: Arabisch, Baseldeutsch, Chinesisch (Mandarin), Deutsch für Fremdsprachige, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Latein, Neugriechisch, Neuhebräisch, Niederländisch, Portugiesisch (Brasilien und Portugal), Russisch, Schwedisch und Spanisch. Dieses vielseitige Angebot bleibt unverändert und wird im Jahr 2025 ausgebaut. Dank der Kooperation mit einer externen Kinderbetreuung wird die Vereinbarkeit von Lernen und Familie gestärkt.

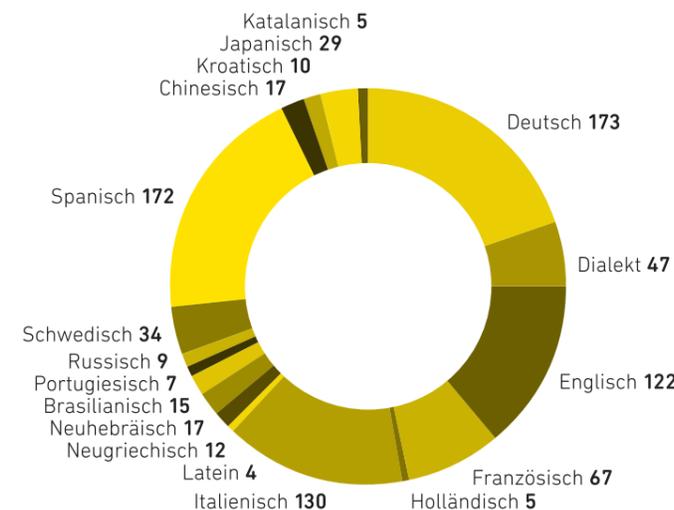
Sprachkurse im Trend: Hitparade

Die drei beliebtesten Kurse im Angebot sind Spanisch, Englisch und Deutsch für Fremdsprachige. Für Baseldeutsch sind die GGG Kurse das Kompetenzzentrum.

Neues Ambiente für noch mehr Lernqualität

Die Räumlichkeiten des Kurszentrums an der Eisengasse 5 in Basel wurden renoviert und modernisiert. Dabei wurden nicht nur Akustikpanels zur Verbesserung der Klangqualität installiert, sondern auch ein neuer Eingangs- und Aufenthaltsbereich geschaffen – für eine noch angenehmere Lernatmosphäre.

Kursangebot 2024



Anzahl Teilnehmer:innen pro Semester: 847
Durchschnitt aus 1. und 2. Semester 2024

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1784

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	53	51
Freiwillige:	7	7
Kursbesucher:innen:		
1. Semester:	882	875
2. Semester:	812	816
Gesamtaufwand (in CHF):	736'926	707'582

Geschäftsleitung Maria Ferreira

Kommission Prof. Dr. phil. Erik Petry, Präsident
Dr. Jennifer Janet Jermann
Daniel Kuiper

lic. iur. Petra Oppliger-Dupps
lic. phil. Christine Staehelin

GGG Kurse

Eisengasse 5, 4051 Basel
061 261 80 63
info@ggg-kurse.ch
facebook.com/ggkkurse
www.ggg-kurse.ch



GGG Stadtbibliothek Basel

Ein Rekordjahr – erstmals über 2 Millionen Ausleihen

Ausleihen und Entwicklungen

Mit 2'086'348 Ausleihen hat die Nutzung unserer Bibliotheken letztes Jahr im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 13,84 Prozent erfahren und ein Allzeithoch erreicht. Die digitalen Medien erfuhren den grössten Zuwachs. Die analoge Buchausleihe steigt weiterhin – im Jahr 2024 um 1,66 Prozent. Wie bereits in den Vorjahren wird in den Bibliotheken mit Open Library mehr ausgeliehen.

2024 hatten wir den Einkauf neuer Titel auf unserem bisherigen E-Medien-Portal «Onleihe» eingestellt. Per Ende Oktober wurde die Plattform «Aubora Overdrive» zu unserer Haupt-E-Medien-Plattform. Am stärksten zugenommen haben die Entleihungen über den «Pressreader» – also von Tageszeitungen und Magazinen. Die digitalen Ausleihen machten 44,5 Prozent aller Ausleihen aus. Mehr gelesen wird auch von mehr Abonnent:innen: 2024 waren es insgesamt 37'420 und damit 1386 mehr als im Vorjahr.

Eine neue App

Nach langer Vorbereitungszeit ging 2024 unsere neue App in modernem, übersichtlichem Design online. Sie ermöglicht das Bestellen und Reservieren von Medien, das Ausleihen an Aussenstandorten und enthält die digitale Bibliothekskarte. Die App gestaltet die Nutzung der Bibliotheken mobiler und einfacher und rückt uns noch näher an den Alltag der Abonnent:innen.

Erweiterung unseres Open-Library-Netzes

Als sechste Bibliothek ist 2024 die Bibliothek Basel West erfolgreich zum Open-Library-Netz dazugekommen. Weiterhin erfreut sich das Modell der erweiterten Öffnungszeiten grosser Beliebtheit. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 73'704 Open-Library-Eintritte verzeichnen – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 42 Prozent.

Abschied nach 42 Jahren in die Pensionierung

Heinz Oehen war 42 Jahre bei der GGG Stadtbibliothek Basel tätig und hat die Organisation mit seinem grossen Wissen und seiner Begeisterung für das Bibliothekswesen vielfältig und nachhaltig geprägt. Mit Julia Wäger hat die GGG Stadtbibliothek Basel eine würdige Nachfolgerin gefunden, die im Mai 2024 als Leiterin der Bibliothek Schmiedenhof und Geschäftsleitungsmitglied erfolgreich gestartet ist.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1807

Betrieb	2024	2023
Anzahl Bibliotheken:	13	13
Davon Schulbibliotheken:	4	4
Mitarbeitende (nur fest angestellte):	94	96
Gesamtaufwand (in CHF):	11'173'853	10'985'841
Ausleihen:	2'086'348	1'832'870
Besucher:innen:	860'324	759'868
Aktive Kund:innen:	37'420	36'034
Medien insgesamt (ohne E-Medien):	289'477	291'555
Neu angeschaffte Medien:	77'092	69'036
Veranstaltungen (inkl. Digi Coach):	1'871	1'739



Die GGG Stadtbibliothek Basel bietet der Bevölkerung von Basel und Umgebung Bücher und andere Medien zur Information, Leseförderung, Weiterbildung und Unterhaltung.

Ein Netz von neun öffentlichen Bibliotheken, bestehend aus der Bibliothek Schmiedenhof, sieben Quartierbibliotheken, der Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen sowie vier Sekundarschulbibliotheken, gehört zur GGG Stadtbibliothek Basel. Weitere nicht bediente Standorte befinden sich im Foyer des Theaters Basel, im Café MOMENT, in der Hawkers Library im Kirschgarten, in der UKBB-Kinderbibliothek sowie in der Leseförderung Kleinhüningen.

2'086'348 Ausleihen
37'420 Kund:innen

Geschäftsleitung Klaus Egli

Kommission Dr. David Tréfás, Präsident
Christoph Ballmer
Gabriele Christ
Daniel Löw Simonett

Georg Mattmüller
Annina von Falkenstein
Nicole von Jacobs

GGG Stadtbibliothek Basel

Gerbergasse 24 (Direktion), Postfach, 4001 Basel
Verwaltung: 061 264 11 20
Kundendienst: 061 264 11 11
info@stadtbibliothekbasel.ch
www.stadtbibliothekbasel.ch





GGG Alterssiedlung Bläsistift

Ein Blick in die Zukunft

Startschuss

Die GGG Alterssiedlung Bläsistift wird 2025 saniert. Im Berichtsjahr gab es deshalb sehr viel zu erledigen: Planung und Organisation der Bauphase sowie die Information der Bewohner:innen und Gespräche mit diesen. Damit immer alle auf demselben Kenntnisstand sind, wurde ein Bau-Newsletter aus der Taufe gehoben: Dieser enthält aktuelle Informationen rund um die Sanierung und wird an die Bewohner:innen verteilt.

Photovoltaik

Bereits installiert wurde im Sommer 2024 eine Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach. Der durch sie produzierte Strom wird ins hauseigene Stromnetz eingespeist und von den Bewohner:innen genutzt.

Schatzsucher:innen auf dem Flohmarkt

Fröhlich ging es am Samstag, dem 8. Juni, zu, an dem der Flohmarkt im Matthäusquartier stattfand. Zehn Bläsistift-Bewohner:innen priesen zwischen 10 und 17 Uhr ihre kostbaren Schätze an. Unsere Stände sind ein Geheimtipp: So kommen einige Antiquitäten-Jäger:innen bereits vor der offiziellen Eröffnung des Flohmarktes – in der Hoffnung, eine Rarität zu ergattern. Doch nicht die Ausbeute steht jeweils bei der Teilnahme am Matthäus-Flohmarkt im Vordergrund, sondern der stets hohe Unterhaltungsfaktor.

Sommerausflug

2024 gab es eine «Exkursion» ins Museum für Musikautomaten in Seewen SO. Die Führung erlaubte einen guten und vor allem spannenden Einblick in die Welt der Orgeln und Musikautomaten. Das anschliessende leckere Mittagessen im Museums-Restaurant bildete den Abschluss des rundum gelungenen Ausflugs, welcher noch zu so manchem Gespräch anregte.

Weihnachtsfeier

Wie jedes Jahr wurde die Weihnachtsfeier sehr gut besucht. Claudio Knüsli verlieh dem feierlichen Anlass mit seinem Schwyzerörgeli eine besondere Note. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder sowie Gedichte vorgetragen. Alles zusammen ergab eine zauberhafte Weihnachtsstimmung – es war ein schöner, freudvoller und besinnlicher Anlass.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1893

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	2	2
Bewohner:innen:	25*	31
Gesamtaufwand (in CHF): ohne Liegenschaftsaufwand	87'381	90'744

* plus eine vierköpfige Familie in der ehemaligen Hauswarts-Wohnung



Wir möchten unsere Dienstleistungen in der Alterssiedlung ausbauen und auf aktuelle Bedürfnisse eingehen. Dabei benötigen wir Ihre Unterstützung!



Die GGG Basel bietet älteren Menschen ein schönes Daheim zu tragbaren Mietzinsen an.

Die GGG Alterssiedlung Bläsistift umfasst 31 Wohnungen für Personen, die ihr Leben so lange wie möglich selbstständig und eigenverantwortlich führen wollen.

Die Siedlungsleitung unterstützt in Fragen, die sich beim selbstständigen Wohnen im Alter ergeben können. Geboten wird zum Beispiel Hilfe bei administrativen Angelegenheiten oder bei der Organisation von externen Dienstleistungen wie Mahlzeitendienst, Spitex u. v. m.

Auch individuellen Bedürfnissen entsprechende Dienstleistungen können gerne vermittelt werden. Pflegeleistungen werden dagegen keine erbracht.

In die GGG Liegenschaft am Bläsiring sind auch die Filiale Bläsi der GGG Stadtbibliothek Basel sowie eine Kindertagesstätte der Kinderkrippen Bläsistift integriert. Das Nebeneinander verschiedener Einrichtungen in einem lebhaften und kulturell facettenreichen Quartier trägt zur Vielfalt bei.

GGG Alterssiedlung Bläsistift

Bläsiring 95, 4058 Basel
061 692 38 48
hofer.chantale@ggg-blaesistift.ch
www.alterswohnungen-basel.ch

Siedlungsleiterin
Chantale Hofer

Kommission
Präsidium vakant



GGG Benevol

Fit für die Zukunft

Fachliche Weiterbildung

2024 lag der Schwerpunkt auf der Qualifizierung der Einsatzorganisationen. Zur Stärkung der Kompetenzen in der Beratung und Begleitung der Einsatzorganisationen absolvierte das Team im Frühjahr eine dreitägige Weiterbildung. Im Zentrum standen dabei die Themen Freiwilligen-Management und -Koordination. Neu wurde ein Methodenkoffer entwickelt. Er bietet künftig kooperierenden Organisationen vielfältige Möglichkeiten, die Qualität ihres Freiwilligenmanagements zu überprüfen bzw. weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wurden verschiedene Weiterbildungen für Freiwilligen-Koordinierende lanciert.

Grosse Nachfrage

Tram-dem ist im Berichtsjahr durchgestartet – 32 Freiwillige führten insgesamt 320 Begleitungen durch. Zudem kamen die Freiwilligen in den Genuss von Weiterbildungen. Neben den regulären Fachinputs war es GGG Benevol dank einer Spende möglich, alle Freiwilligen von zämmehAlt und Tram-dem zu Rollator- und Rollstuhl-Kursen einzuladen.

Freiwillige mit geringen Deutschkenntnissen

GGG Benevol erhält oft Anfragen von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen, welche sich freiwillig engagieren möchten. Es gibt allerdings nur wenige Einsatzangebote für diese Zielgruppe. Aus diesem Grund lancierte GGG Benevol einen Sensibilisierungsprozess mit einer Kick-off-Veranstaltung, die auf grosses Interesse stiess. Daraus entstanden weitere Arbeits- und Austauschgruppen, welche Checklisten für die praktische Umsetzung erarbeiteten.

Gastfamilie für Geflüchtete

GGG Benevol ist weiterhin auf der Suche nach Gastfamilien für Geflüchtete. Obwohl im vergangenen Jahr so viele Gastverhältnisse wie noch nie vermittelt werden konnten, nimmt die Zahl der Geflüchteten, die platziert zu werden hoffen, weiter zu.

Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember war der internationale Tag der Freiwilligen. GGG Benevol führte eine Social-Media-Kampagne durch, in deren Rahmen sich verschiedene Organisationen aus Basel in Videoclips vorstellen und sich bei «ihren» Freiwilligen bedanken konnten.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1992

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	9	10
Gesamtaufwand (in CHF):	991'415	1'005'251

Vermittlungen GGG Benevol

Verschiedene Einsatzorganisationen:	124	118
Angebote Freiwilligenjobs:	443	415
Vermittelte Einsätze:	554	679

Deutsch-Konversation

Geleistete Freiwilligenarbeit (in Std.):	10'033	10'240
Sprachpartnerschaften:	123	132

Begleitung im Alltag

Geleistete Freiwilligenarbeit (in Std.):	2'373	1'748
Begleitungen:	48	56

Tram-dem

Geleistete Freiwilligenarbeit (in Std.):	750	130
Begleitungen:	320	68

Gastfamilie für Geflüchtete

Gastverhältnisse «Klassik»:	30	28
Gastverhältnisse «Unterkunft Ukraine»:	40	126



GGG Benevol ist das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit in Basel. Für Freiwillige ebenso wie für Organisationen, die bereits mit Freiwilligen arbeiten oder dies zukünftig möchten.

GGG Benevol wurde im Jahr 1992 in Basel als eine der ersten Vermittlungs- und Koordinationsstellen für Freiwilligenarbeit in der Schweiz eröffnet. Die Organisation ist Mitglied von benevol Schweiz, der Dachorganisation der regionalen Fachstellen für Freiwilligenarbeit, und orientiert sich an deren Standards.

Als Vermittlungsstelle arbeitet GGG Benevol mit rund 200 Organisationen, Vereinen und Initiativen aus der Region Basel zusammen. Die Berater:innen von GGG Benevol eruiieren im Gespräch mit den Freiwilligen, welche Tätigkeit für diese passend ist, und unterstützen sie bei der Auswahl des richtigen Engagements. Organisationen werden dabei unterstützt, einen Rahmen für das gewünschte Engagement zu schaffen und passende Freiwillige zu finden.



Die Facts & Figures von GGG Benevol finden Sie hier:

Geschäftsleitung Ursula Baum
Kommission Edgard Theiss, Präsident
 Andrea Schotland
 Linus-Marcello Schumacher
 Stefanie Thomann

GGG Benevol
 Marktgasse 6, 4051 Basel
 061 261 74 24
 info@ggg-benevol.ch
 www.ggg-benevol.ch





GGG Freizeit ermöglicht Freizeitaktivitäten für Kinder aus Familien mit finanziell eingeschränkter Situation.

Wenn Familien am Existenzminimum leben, bleibt kaum oder kein Geld für Freizeitbeschäftigungen übrig. Sport- oder Musikunterricht für die Kinder liegt nicht drin, zu knapp ist das Familienbudget. Hier setzt GGG Freizeit an und unterstützt Freizeitbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen aus Basel.

Ein Hobby bietet die Chance, neue Erfahrungen und Begegnungen zu machen und fördert die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. GGG Freizeit ist es ein grosses Anliegen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Sie sollen die von der GGG Basel gelebte Chancengerechtigkeit erfahren und ihr verborgenes Potenzial entfalten können.

für Kinder und Jugendliche von
4 bis 22 Jahren

GGG Freizeit

In der Zwickmühle

Schwierige Situation

Erlauben Sie mir an dieser Stelle, Sie mit einem Dilemma zu konfrontieren. In den letzten Jahren fallen bei GGG Freizeit markant mehr Gesuche für die Finanzierung von Sportbekleidung an. Vor allem bei den Fussballvereinen wird einheitliche und mit Initialen oder Namen versehene Kleidung verlangt, auf Kosten der Eltern. Dies bereits ab dem ersten Einstieg in eine Mannschaft. Wir möchten jedoch mit unserer Einzelfallhilfe Freizeitaktivitäten per se ermöglichen und nicht die zugehörige Kleidung finanzieren, wohl wissend, dass Kleider zur sportlichen Identität und zur Gruppenzugehörigkeit beitragen. Eine schwierige Situation, in der es keine klare oder eindeutige Antwort gibt, da die Forderungen der Vereine gegeben sind und wir den Kindern diese Freizeitaktivität nicht verwehren wollen. Denn für armutsbetroffene Familien, welche jedes Jahr für ihre Kinder neue Winterschuhe brauchen, zählt «jede Rappä»!

Gedanken um die Nachhaltigkeit

Brauchen Kinder tatsächlich von Beginn an Sportbekleidungen, welche mit ihrem Namen versehen sind? Kinder wachsen schnell, sie benötigen mindestens alle zwei Jahre neue Kleider. Diese können unter anderem auch nicht an Geschwister oder Kolleg:innen weitergegeben werden, da sie personalisiert sind. So ist die ökologische Nachhaltigkeit nicht gegeben. Tatsache ist weiter, dass die Beträge von GGG Freizeit damit weniger direkte Wirksamkeit entfalten.

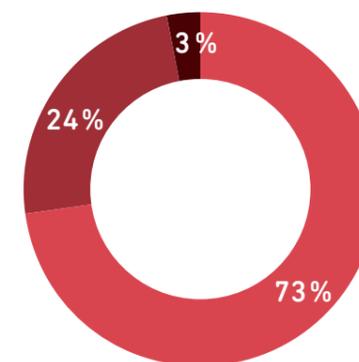
Dank und Abschied

Mit diesen kritischen Zeilen verabschiedet sich Renato Meier nach 18 Jahren als Kommissionspräsident. Mit einem Dank an die GGG Geschäftsstelle für die unkomplizierte Zusammenarbeit und namentlich auch an die Kommission von GGG Freizeit, bestehend aus Sandra Ritter und Andreas Bernoulli.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1874

Betrieb	2024	2023
Anzahl Gesuche:	282	317
Davon bewilligt:	252	304
Gesamtaufwand (in CHF):	127'123	161'161



Ausbezahlte Beiträge 2024: CHF 105'829.70, davon

- 73% sportliche Aktivitäten
- 24% musikalische Freizeitbeschäftigungen
- 3% andere Freizeitaktivitäten

GGG Freizeit

c/o Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
Postfach 189
Greifengasse 23, 4005 Basel
061 686 68 68
info@ggg-freizeit.ch
www.ggg-basel.ch/service/ggg-freizeit

Kommissionspräsident
Michel Wälte

Kommission
Dr. Andreas Bernoulli
Sandra Ritter





GGG Migration ist die älteste und grösste Anlaufstelle für Migrant:innen in Basel und das Kompetenzzentrum für Integrations- und Migrationsfragen.

Seit 1962 unterstützt GGG Migration Ratsuchende bei der Integration. Der Bereich Beratung informiert und berät in 17 Sprachen bei rechtlichen und sozialen Fragestellungen. Schriftliche Dienstleistungen wie das Ausfüllen von Steuererklärungen sowie Mediation in Konfliktsituationen gehören ebenfalls zum Angebot.

Der Bereich Information und Vernetzung informiert über die Themen Migration und Integration, organisiert Veranstaltungen und Weiterbildungen und bietet darüber hinaus Projektberatung an.

GGG Migration

Migrant:innen sind nicht allein

Beratungsschwerpunkte

Der Umgang mit knappen Finanzen, prekären Arbeitsverhältnissen und unvorhergesehenen Belastungen bleibt zentrales Thema in der Beratungspraxis. Die Berater:innen von GGG Migration unterstützen mit ihrem Know-how und finden gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen, beispielsweise durch eine Budgetberatung oder die Stellung eines Finanzgesuchs.

Seit März 2023 begleitete GGG Migration 34 Stellen-suchende bei der Anerkennung ihrer ausländischen Dip-lome und Abschlüsse. Trotz struktureller Hürden und langwieriger Prozesse wurden elf Begleitungen erfolgreich abgeschlossen sowie weitere Gesuche mit Auflagen beendet. Einige Personen fanden dank der Anerkennung eine Stelle oder konnten ihre Arbeitssituation verbessern.

Bildungs- und Informationsangebote

Die jährliche Fachtagung Migration widmete sich im Juni dem Thema «GLOBale – Migration im Zeitalter der Klima-krise». In Workshops wurden die Bedeutung der Mega-trends Klimawandel und Migration für die soziale Arbeit vertieft und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

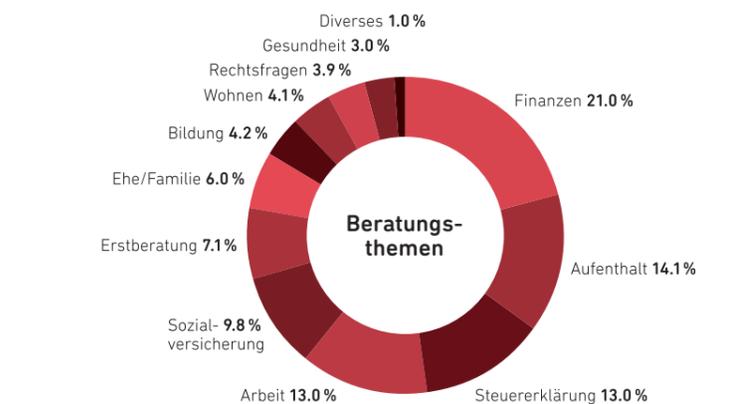
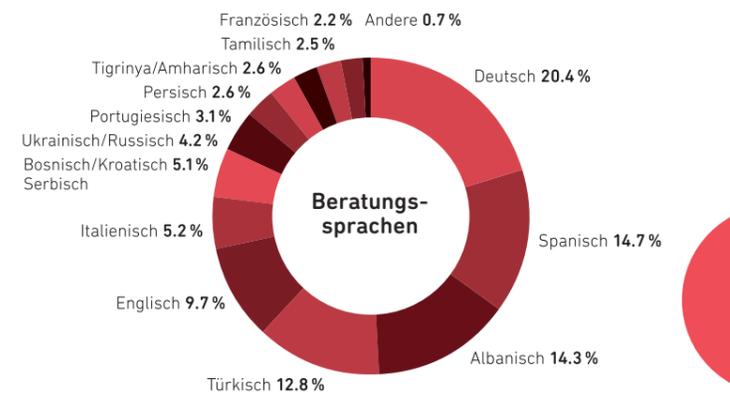
«Basel Kompass», die praxisorientierte Weiterbildung für Leitungs- und Begleitpersonen von religiösen Gemein-schaften und Migrationsvereinen, fand zum zweiten Mal statt. In sieben halbtägigen Modulen erwarben die 19 Teil-nehmer:innen Basiskenntnisse zu einem breiten Spek-trum an Themen: z. B. Verhältnis zwischen Religion und Staat, Gleichstellung und Menschenrechte, Prävention von Radikalisierung und Vereinsmanagement.

Im Oktober nahm GGG Migration an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse des Gewerbeverbands Basel-Stadt teil und empfing 230 Gäste in 16 Sprachen am Open Desk in der Eingangshalle.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1962

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	17	15
Freiwillige:	8	7
Beratene Personen:	9'177	10'408
Beratene Nationalitäten:	122	125
Steuererklärungen:	1'058	1'350
Kontakte, Informationen, Vernetzung:	1'080	1'505
Gesamtaufwand (in CHF):	1'308'175	1'278'330
Sprachen Beratungsstelle:	17	17



Den Jahresbericht von GGG Migration finden Sie hier:

Geschäftsleitung Robert Weller
Kommission Luca Urgese, Präsident
 Reto Baumgartner
 Michel Girard
 Maria Jurkovic Löffler
 Andrea Ottolini-Voellmy
 Karima Zehnder

GGG Migration

Eulerstrasse 26
 4051 Basel
 Mo–Fr: 8.30–12 Uhr, 13.30–16.30 Uhr
 061 206 92 22
 mail@ggg-migration.ch
 www.ggg-migration.ch
 www.facebook.com/ggg.migration





GGG Steuern

Grosser Bedarf

Angebot ...

GGG Steuern passt sich laufend den gesetzlichen Änderungen und Kundenbedürfnissen an. Mit dem Schritt von einem saisonalen zu einem Ganzjahresbetrieb fand zudem eine weitere Professionalisierung statt. Es wurde viel in die Informationstechnologie (Hard- und Software) investiert, ein internes Netzwerk aufgebaut sowie eine neue Telefonie in Betrieb genommen.

Seit Mitte Juni 2024 setzt der Kanton Basel-Stadt den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden (AGOV) für die Anmeldung bei eSteuern BS ein. Alle Freiwilligen im Ausfülldienst verfügen bereits über den dafür erforderlichen Zugang.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr die Prozessbeschreibungen erweitert – sie decken nun alle Bereiche unserer Dienstleistungen ab. Zusammen mit der Einführung «on the job» bilden diese Prozessbeschreibungen wichtige Grundlagen für die Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen von GGG Steuern.

... und Nachfrage

2024 war das Angebot von GGG Steuern stärker nachgefragt als im Vorjahr. Es wurden zirka 2050 Steuererklärungen ausgefüllt oder Beratungsgespräche geführt (2023: zirka 1650), was einer Zunahme von gegen 25 Prozent entspricht.

Eine grössere Nachfrage gab es auch aus der Agglomeration. Zum Kundenkreis von GGG Steuern zählen zirka 200 Steuerpflichtige aus dem Kanton Basel-Landschaft sowie einige wenige aus den Kantonen Solothurn und Aargau.

Dank der Aktualisierung der Stelleninserate konnten weitere Freiwillige für die Mitarbeit in der Organisation gewonnen werden.

Rücktritte

Per Ende 2024 traten die langjährigen Kommissionsmitglieder Beatrice Bucher und Peter Widmer zurück. Glücklicherweise werden beide GGG Steuern weiterhin als Freiwillige unterstützen. Beide Vakanzen konnten mit Personen besetzt werden, die über grosses Fachwissen verfügen und die internen Abläufe bereits aus ihrer Tätigkeit als Freiwillige bei GGG Steuern bestens kennen.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1995

Betrieb	2024	2023
Freiwillige:	36	32
Gesamtaufwand (in CHF):	126'373	97'916
davon Spende an die GGG Basel (in CHF):	35'000	30'000
Spende an Stiftung Blindenheim (in CHF):	17'000	-
Steuererklärungen total:	2'048	1'647
davon vor Ort ausgefüllt (in %):	58	61
via Postweg erhalten (in %):	42	39



Fachkundige Freiwillige helfen Steuerpflichtigen beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Für viele Menschen bedeutet das Ausfüllen der Steuererklärung eine echte Herausforderung. GGG Steuern hilft stressfrei und effizient beim Ausfüllen derselben.

Freiwillige helfen Ratsuchenden in Basel beim Ausfüllen der Steuererklärung. Dafür ist jedoch vorgängig eine Terminvereinbarung nötig. Wer nicht persönlich vorbeikommen möchte, kann GGG Steuern ganzjährig seine Steuererklärung samt den entsprechenden Unterlagen per Post zustellen. Diese wird dann von Freiwilligen ausgefüllt und wieder zurückgesendet. Selbstständig Erwerbende sowie Personen mit Immobilien (Ausnahme: selbst bewohntes Eigenheim) oder komplizierten Vermögensverhältnissen sind vom Angebot ausgeschlossen. Die Gebühr für die Dienstleistung wird auf der Basis des Reineinkommens und des Reinvermögens berechnet.



**36 fachkundige
Freiwillige**

**2048 bearbeitete
Steuerdossiers**

GGG Steuern

Postfach, 4001 Basel
061 551 99 75
info@ggg-steuern.ch
www.ggg-steuern.ch

Kommission

Beatrice Lucas, Präsidentin
Ruedi Bitter
Thomas Hagger
Georges Krieg-Heinen
Eveline Lenherr
Sabine Rossow
Robert Stöckli





GGG Voluntas berät bezüglich Patientenverfügungen und steht mit ihrem Begleitservice kranken Menschen zu Hause zur Seite.

GGG Voluntas begann 1993 mit der Beratung beim Erstellen einer Patientenverfügung. Der etwas später dazugekommene Begleitservice bietet emotionale Begleitung von kranken Menschen zu Hause und ihren Angehörigen. Beide Angebote werden von geschulten Freiwilligen geleistet.

Die Bildungsveranstaltungen verbinden Theorie und Praxis und richten sich an Personen, die als Freiwillige bei GGG Voluntas tätig sein möchten oder sich aus persönlichen oder beruflichen Gründen für die Begleitung oder Beratung interessieren.

Darüber hinaus trägt GGG Voluntas mit Vorträgen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung im Umgang mit den Themen Krankheit, Trauer und Sterben bei.

GGG Voluntas

Sichtbar und unsichtbar

Auch im Jahr 2024 leistete das vierköpfige Team von GGG Voluntas viel. Einige Tätigkeiten waren dabei besonders gut sichtbar, darunter Vorträge und öffentliche Anlässe, Standpräsenzen sowie Bildungsveranstaltungen.

Patientenverfügung – hilfreiche Gespräche

Die zwölf freiwilligen Berater:innen führten im Berichtsjahr insgesamt rund 320 Gespräche. Dabei wurde jeweils erläutert und schriftlich festgehalten, was im Falle von Krankheit und Unfall geschehen soll. Sich darüber Gedanken zu machen, ist hilfreich und wichtig. GGG Voluntas erhält regelmässig Rückmeldungen, dass sich in diesen Gesprächen vieles geklärt habe und es eine Erleichterung sei, dank der Patientenverfügung die Angehörigen entlasten zu können.

Beeindruckend und inspirierend

Im Rahmen der Ars-Moriendi-Reihe, bei der GGG Voluntas wechselnde Gäste zum Gespräch empfängt, unterhielt man sich am 23. Oktober 2024 mit der SRF-Radiomoderatorin Sandra Schiess über das Thema «Abschied nehmen, lässt sich das lernen?».

In einer offenen Gesprächsatmosphäre entwickelte sich eine lebendige Diskussion, viele der zirka 50 Teilnehmer:innen brachten sich und ihre Erfahrungen ein. Beim Apéro wurden die regen Unterhaltungen fortgeführt.

Kranken Zeit schenken

In der Person der Pflegefachfrau Jana Güntherberg konnte 2024 eine neue Leiterin des Bereichs Begleiten gefunden werden. Zudem intensivierte GGG Voluntas den Netzwerk-Gedanken, indem sie den Kontakt zu professionellen Diensten vertiefte, die das Bedürfnis nach einer Begleitung sehen und Begleiteinsätze vermitteln.

40 neue Anfragen wurden abgeklärt, zumeist in Hausbesuchen. Erst danach fällt der Entscheid, ob es zu einem Begleiteinsatz kommt und wer von den Freiwilligen diesen übernimmt. 2024 führten die Freiwilligen 585 Besuche bei kranken Menschen durch. Die 25 Begleiter:innen wurden in regelmässigen Praxistreffen und Supervisionen unterstützt, bei denen sie sich auch austauschen konnten.

Neue Gesichter

Aus dem acht Tage dauernden Palliative-Care-Kurs 2024 wurden sechs neue Freiwillige in die Dienste von GGG Voluntas aufgenommen.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1993

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	4	4
Freiwillige:	37	36
Gesamtaufwand (in CHF):	527'903	553'728

Beratungen bei Patientenverfügungen	2024	2023
Personen in Beratung/Gespräche:	187/326	206/336
Aktualisierungen:	222	266
Mandant:innenzahl (per 31. Dez. 2024):	2'137	2'107

Begleitung kranker Menschen zu Hause	2024	2023
Abklärungen durch Einsatzleitung:	40	39
Begleitete Personen/Besuche:	25/585	29/674
Begleitungen in der letzten Lebensphase:	5	5

Bildungsangebote Begleiten und Beraten	2024	2023
Teilnehmende an Bildungsangeboten:	176	162
Freiwilligenarbeit (geleistete Stunden):	2'828	2'848



Den Jahresbericht von GGG Voluntas finden Sie hier:

Geschäftsleitung Jikkeli Bohren

Kommission Prof. Dr. Michael Bangert, Präsident
PD Dr. med. Klaus Bally
Stephanie Donati

Astrid Eberenz
Michelle Salathé
Nadine Wenger

GGG Voluntas

Leimenstrasse 76 (Hinterhaus)
4051 Basel
061 225 55 25
(Sprechzeiten: Di–Fr: 9–12 Uhr)
info@ggg-voluntas.ch
www.ggg-voluntas.ch



GGG Wegweiser

Einiges neu

Erneuerung sozialesbasel.ch

Im Frühjahr 2024 konnte mit den drei Trägerschaften Christoph Merian Stiftung (CMS), dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) des Kantons Basel-Stadt sowie der GGG Basel das Projekt der Modernisierung des Online-Verzeichnisses sozialesbasel.ch gestartet werden. Die technischen Anpassungen ermöglichen es dem Team nun, die im Verzeichnis erfassten Datensätze – ungefähr 580 Organisationen und über 1200 Angebote – effizient und barrierefrei zu aktualisieren und zu pflegen. Auch das Erscheinungsbild der Plattform soll für die Nutzer:innen neu und modern gestaltet werden. Diese Arbeiten dauern bis 2025 an.

Strategische Neuausrichtung

Im Berichtsjahr entschied sich die Kommission für eine konsequente Fokussierung auf das Kerngeschäft. Der GGG Wegweiser möchte sich stärker auf die Unterstützung und Information von Ratsuchenden zu alltäglichen Fragen sowie zu Angeboten aus dem sozialen Basel konzentrieren.

Facts, Facts, Facts

Die Dienste der Anlaufstelle wurden auch im Jahr 2024 rege genutzt – es gab fast 2000 Anfragen. Meist kamen die Ratsuchenden persönlich in der Anlaufstelle vorbei. Hinter dieser Zahl verbergen sich Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen und Bedürfnissen. Manchmal befinden sie sich auch in sehr komplexen Lebenssituationen, was bedeuten kann, dass sich die Recherche und das Finden von geeigneten Angeboten für die Freiwilligen zu einer Art Teamarbeit entwickeln. Diese Situationen sind zeitaufwändiger als gewöhnlich: So kann es sein, dass die Kund:innen erst am nächsten Tag von unseren Mitarbeiter:innen einen Anruf oder ein Antwortschreiben auf ihre Fragen erhalten. Um dies sicherzustellen sowie gewährleisten zu können, dass die Anlaufstelle von Montag bis Freitag jeweils von 11 bis 18 Uhr für alle persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar ist, braucht es das Engagement eines grossen Teams von geschulten Freiwilligen.

Wie jedes Jahr wurden im Berichtsjahr aufgrund von Veränderungen der persönlichen Lebensumstände einige freiwillige Mitarbeiter:innen verabschiedet. Gleichzeitig konnten jedoch neue wertvolle Teammitglieder gewonnen werden.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1979

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende in Teilzeitanstellung:	4	4
Freiwillig Mitarbeitende:	34	36
Gesamtaufwand (in CHF):	505'221	415'370

Anlaufstelle und Info älter werden

Anzahl Anfragen:	1'960	1'881
------------------	-------	-------

Hilfe beim Schreiben

Anzahl Anfragen:	126	159
Davon kein Termin/an andere Stellen triagiert:	68	45

look@work

Anzahl Anfragen:	117	100
Davon Beratungsgespräche:	60	73

GGG Wegweiser

Im Schmiedenhof 10
Postfach, 4001 Basel
061 269 97 90
kontakt@ggg-wegweiser.ch
www.ggg-wegweiser.ch

Geschäftsleitung
Ortrud Biersack

Kommission
Felix Hohler, Präsident
Claudio Paulin
Katharina Röthlisberger



Der GGG Wegweiser ist Basels Anlaufstelle für jede Lebensfrage.

Der GGG Wegweiser weiss, wer in welchen Fällen hilft. Personen jeglichen Alters erhalten hier gezielte Informationen zu jeder Lebenslage – kostenlos und persönlich. Geschulte Freiwillige unterstützen beim Finden geeigneter Ansprechpartner:innen und Angebote zu den Themen Bildung, Arbeit, Finanzen, Beziehungen, Gesundheit, Wohnen, Austausch und Freizeit, Migration und Integration sowie Notlagen.

Die Zusatzangebote «Info älter werden» und «Hilfe beim Schreiben» bieten Unterstützung bei Fragen rund ums Älterwerden oder beim Formulieren von Bewerbungsschreiben und anderen Textdokumenten.

2203 Anfragen und Beratungsgespräche

GGG Atelierhaus

Wechsel in den Ateliers

Glückliche Gewinner:innen

Am 24. April 2024 traf sich die Jury des GGG Atelierhaus, um die Bewerbungen für die drei frei gewordenen Ateliers zu sichten und zu bestimmen, welche bildenden Künstler:innen diese neu beziehen dürfen. Die Jury bestand aus:

- Peter Bläuer, Mitbegründer und langjähriger Direktor Liste Art Fair Basel
- Ines Goldbach, Direktorin und Kuratorin des Kunsthauses Baselland
- Roman Kurzmeyer, Dozent für Kunsttheorie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Daniela Settelen-Trees, Kommissionspräsidentin GGG Atelierhaus
- Martina Siegwolf, Kuratorin und Dozentin für Kunstvermittlung (FHNW)

Die auserwählten Kunstschaffenden, die im Oktober die drei frei gewordenen Ateliers beziehen durften, sind Oleksandr Holiuk und Salome Jokhadze (Atelier 3), Gerta Xhaferaj und Madeleine Noraas (Atelier 5) sowie Lena Laguna-Diel (Atelier 1).

Gemütliches Zusammensein

Am 18. September 2024 fand der alljährliche Mieter:innen-Infoanlass mit Apéro riche zum ersten Mal mit der neuen Besetzung der Kommission im lichtdurchfluteten Bildhaueratelier des GGG Atelierhaus statt.

Bereits zwei Wochen später, am 2. Oktober, war es Zeit für das traditionelle Atelierhaus-Essen. Im Rahmen dieses Anlasses stellte eine Künstlerin ihr Atelier zur Verfügung und bei diesem ungezwungenen Beisammensein konnten sich die Kunstschaffenden und die Kommissionsmitglieder persönlich kennenlernen. Im Fokus der Gespräche standen erste Rückmeldungen zum Atelierbezug sowie mögliche zukünftige Projekte der neuen Atelieregemeinschaft.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1910 / Neuausrichtung: 2008

Betrieb	2024	2023
Freiwillige:	2	2
Kunstschaffende:	8	8
Gesamtaufwand (in CHF): ohne Liegenschaft	9'105	7'692



Das GGG Atelierhaus verfügt über Förderateliers für bildende Künstler:innen.

Die GGG Basel besitzt das älteste, eigens für Künstler:innen erbaute Atelierhaus in Basel. Es wurde 1910 errichtet und befindet sich in der Breite, an der Ecke Froburgstrasse / St. Alban-Rheinweg. Im GGG Atelierhaus stehen jungen bildenden Künstler:innen im Anschluss an ihre Ausbildung sechs Ateliers günstig zur Verfügung. Ziel ist es, ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Jedes Jahr werden drei der sechs Ateliers für eine zweijährige Benutzung ausgeschrieben. Bewerben können sich bildende Künstler:innen – vorzugsweise von den Hochschulen Basel, Freiburg im Breisgau (D), Karlsruhe (D), Strasbourg (F) und Mulhouse (F) –, die ihr Diplom im Jahr oder im Vorjahr der Bewerbung erlangt haben. Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Räumlichkeiten.

GGG Atelierhaus

c/o Geschäftsstelle GGG
Postfach, 4001 Basel
061 269 97 97
atelierhaus@ggg-basel.ch
www.ggg-atelierhaus.ch

Kommission
Nora Lohner, Präsidentin
Rebecca Eigen



GGG Kulturkick

Einige Premieren

Workshops

GGG Kulturkick bot 2024 zum ersten Mal Workshops für junge Kulturschaffende an. Zusätzlich zu drei Workshops über die Themen kollektives Schaffen, Vereinswesen und Selbstständigkeit, die von externen Expert:innen geleitet wurden, führte GGG Kulturkick einen eigenen Workshop durch. Dieser «Kulturkick-Crashkurs» vermittelte den Teilnehmenden Wissen zur Förderlandschaft, Projektfinanzierung und zum Schreiben von Gesuchen – den Kernkompetenzen von GGG Kulturkick.

Gesuche

Im Berichtsjahr 2024 wurden die Eingabetermine und die anschliessenden Entscheidungssitzungen neu alle zwei statt wie zuvor alle drei Monate angesetzt. Insgesamt verteilte die Fachgruppe über CHF 335'000 Fördergelder an 131 Projekte. Bei der Gesuchsarbeit erwies sich insbesondere die Triage-Funktion von GGG Kulturkick als Anlaufstelle für junge Kulturschaffende als zentral.

Fachgruppenretraite

Nachdem GGG Kulturkick ungefähr ein Jahr lang Erfahrungen mit der neuen Förderverantwortung und den neuen Förderkriterien gesammelt hatte, traf sich die Fachgruppe mit der Geschäftsstelle im Oktober in Hölstein BL zu einer zweitägigen Retraite. Dort wurden Handhabungen mit den neuen Förderkriterien und Schwierigkeiten sowie Chancen bei deren Umsetzung diskutiert. Dieses Zusammentreffen war zwischenmenschlich und inhaltlich wertvoll.

Personelle Wechsel

Sowohl in der Kommission als auch in der Fachgruppe gab es 2024 personelle Wechsel. Für das Engagement in allen Gremien von GGG Kulturkick bedanken wir uns herzlich.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 2010

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	4	4
Freiwillige:	15	13
Gesamtaufwand (in CHF):	604'137	431'571

Finanzielle Förderung

Total Gesuche:	238	187
Weitergeleitete Gesuche:	29	8
Unterstützte Gesuche:	131	101
Insgesamt gesprochen (in CHF):	339'682	196'105

Beratungsangebot

Beratungen:	56	32
Mentorings:	2	1

Vermittlungs- und Vernetzungsangebot

Workshops/Teilnehmende:	4/57	-
Kulturkick@ Formate:	4	-
Netzwerkdatenbank Einträge:	230	211

Die unterstützten Projekte finden Sie auf unserer Website.

GGG Kulturkick

Jungstrasse 1, 4056 Basel
078 716 08 08
info@kulturkick.ch
www.kulturkick.ch

Geschäftsleitung
Vanessa Reiter

Kommission
Samuele Tirendi, Präsident
Frederick Dürr
Ivana Jović
Noemi Scheurer



GGG Kulturkick ist die Anlauf- und Förderstelle für Kulturprojekte junger Menschen im Alter von bis und mit 30 Jahren in Basel und bietet Beratungen, Projektgelder, Workshops und ein Netzwerk.

Die Umsetzung von Projekten junger Menschen unterstützt GGG Kulturkick jährlich mit über CHF 300'000. Bei Beratungen geht das Team von jungen Mitarbeitenden auf die Fragen und Anliegen der Kulturschaffenden ein und unterstützt sie beim Schreiben eines Gesuchs oder bei der Projektorganisation. Zudem bietet GGG Kulturkick Mentorings mit erfahrenen jungen Kulturschaffenden an und organisiert Workshops zu verschiedenen Themen rund ums Kulturschaffen. Mit dem kostenlosen Angebot und dem Bereitstellen eines Netzwerks begleitet GGG Kulturkick junge Menschen bei ihren ersten Schritten in der Basler Kulturlandschaft und schafft neue Zugänge.

GGG Neujahrsblatt

Raum zum Leben

Ende November 2024 erschien die 203. Ausgabe der Buchreihe GGG Neujahrsblatt mit dem Titel «Freiraum in Basel seit 1860. Planung und Nutzung des öffentlichen Raums im Zuge der Stadterweiterung».

Bilder erzählen Geschichten

Das Werk der Autoren Martin Josephy und Markus Ritter sowie der Fotografin und Künstlerin Gina Folly umfasst 280 Seiten. Darin werden anhand von 140 historischen Fotografien und zahlreichen Stadtplänen die Veränderungen des Freiraums in Basel seit Beginn der Stadterweiterung um das Jahr 1860 aufgezeigt und textlich begleitet.

Abbruch der Stadtmauer als Startschuss

Nach dem fast vollständigen Abbruch der Stadtmauer dehnte sich Basel innert rund 100 Jahren über das gesamte Gemeindegebiet aus. Und obwohl die Stadt nicht mehr in die Breite wachsen kann, befindet sie sich auch heute noch in stetiger Transformation. Die Tatsache, dass der öffentliche Raum nicht vergrössert werden kann, bringt neue städteplanerische Herausforderungen. In diesem Prozess sind etwa die Schaffung neuer Freiräume, der Erhalt der Biodiversität sowie der wegen der Klimaerwärmung erforderliche Stadtumbau wichtige Themen.

Gelungene Vernissage

Die Vernissage des 203. Neujahrsblatts fand am 30. November 2024 statt. Die beiden Autoren hielten an diesem Anlass einen spannenden Vortrag, für die musikalische Begleitung zeichnete die Akkordeonistin Heidi Gürtler verantwortlich.



«Freiraum in Basel seit 1860»
Martin Josephy und Markus Ritter
280 Seiten, broschiert, Schwabe Verlag
CHF 42.00 im Handel und CHF 39.90
in der Geschäftsstelle der GGG Basel

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1819

Betrieb	2024	2023
Freiwillige:	7	7
Gesamtaufwand (in CHF):	53'639	42'788

GGG Neujahrsblatt

c/o Franziska Schürch
Im Zehntenfrei 31, 4102 Binningen
franziska.schuerch@bluewin.ch
www.ggg-neujahrsblatt.ch

Kommission

Franziska Schürch, Präsidentin
Karsten Engel
Silas Gusset
Mirjam Häsler Kristmann
Nina Mirić
lic. phil. I Jan Müller
Dr. Noah Regenass
Dr. phil. Patricia Zihlmann-Märki



Seit 1819 widmet sich das GGG Neujahrsblatt Aspekten der Basler Geschichte.

Die jüngste, seit Ende November 2024 erhältliche Ausgabe trägt den Titel «Freiraum in Basel seit 1860». Im Laufe der Zeit sind im GGG Neujahrsblatt viele verschiedene Themen behandelt worden: Mal geht es um randalierende Lehrerinnen, dann um den Zolli oder Basler:innen auf Reisen. Immer jedoch sind die Texte allgemein verständlich geschrieben und dennoch wissenschaftlich fundiert. Das GGG Neujahrsblatt bietet historisch interessierten Personen einen reichen Fundus an spannenden und auch überraschenden Aspekten der Basler Geschichte.

203 Publikationen

seit 1819

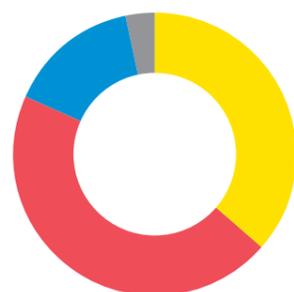
Beiträge und Vergabungen

Zusammenfassung Beiträge und Vergabungen

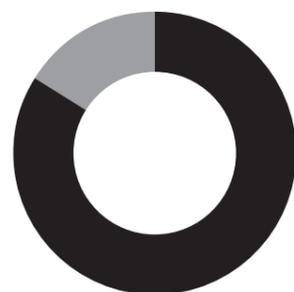
Geschäftsfelder	2024	2023
in CHF		
BEITRÄGE		
A-Organisationen	4'468'700	4'365'435
VERGABUNGEN		
Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte		
Bildung	325'000	50'599
Soziales	920'366	961'740
Soziales I – Arbeit, Obdach, Betreuung	84'500	88'500
Soziales II – Migration, Beratung, Einzelfallhilfe	327'996	328'000
Familie	241'370	300'240
Gesundheit	164'000	142'500
Bauherr	102'500	102'500
Kultur	743'000	751'250
Kultur I – Kulturförderung allgemein	323'000	333'250
Kultur II – Musik	420'000	418'000
Frauenförderung (Simone und Jacqueline-Bühler Fonds)	212'246	250'480
Total Beiträge und Vergabungen	6'669'312	6'379'504

Finanzierung aus	2024	2023
in CHF		
Verein GGG Basel, inklusive Fonds und Legaten:		
» an A-Organisationen	4'430'470	4'279'205
» an Patronatsorganisationen	232'915	187'300
» an übrige Organisationen und Projekte	933'616	1'040'729
Stiftung SKB 1809	679'086	506'540
davon an A-Organisationen	-	48'000
GGG Stiftung für das Gesundheitswesen	229'000	207'500
F. und P. Linder-Stoessel-Stiftung	55'000	50'000
Krankenfürsorgestiftung der GGG Basel	49'996	50'000
Stiftung Kinderfreund	38'230	38'230
davon an A-Organisationen	38'230	38'230
Landwaisenhaus Basel	21'000	20'000
Total Beiträge und Vergabungen der GGG Basel	6'669'312	6'379'504

Beiträge an A-Organisationen	2024
in CHF	
GGG Stadtbibliothek Basel	1'902'030
GGG Benevol	631'250
GGG Voluntas	440'400
GGG Migration	436'300
GGG Wegweiser	392'000
GGG Kurse	217'400
GGG Kulturkick	200'000
GGG Freizeit	107'240
GGG Alterssiedlung Bläsistift	85'080
GGG Neujahrsblatt	47'000
GGG Atelierhaus	10'000
Total Beiträge an A-Organisationen	4'468'700



Beiträge und Vergabungen 2024 an die Geschäftsfelder Bildung, Soziales, Kultur und Frauenförderung



Finanzierung der Beiträge und Vergabungen 2024 aus Verein GGG Basel und Stiftungen

Bildung	2024
in CHF	
Vergabungen an Patronatsorganisationen	
Stiftung Blindenheim Basel / irides AG – Beitrag an Neumöblierung Neubau	300'000
INFOREL – Kommunikation für religiöse Diversität	10'000
Stiftung TBB Schweiz – PetKids-Club – Kinder- und Jugendentierschutzarbeit	3'000
Total	313'000
Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte	
in CHF	
INNOVATION BASEL	10'000
Verein Grüne Schule Basel – Schulklassenführungen im Botanischen Garten	2'000
Total	12'000
Total Vergabungen Geschäftsfeld Bildung	325'000

Soziales	2024
in CHF	
Vergabungen an Patronatsorganisationen	
K5 Basler Kurszentrum	58'000
Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit	55'000
Verein Neustart – Beratung für Straffällige und Angehörige	50'000
Kontaktstelle für Arbeitslose	40'000
Procap Nordwestschweiz	40'000
insieme Basel	30'000
JuAr Basel – Jugendarbeit Basel	30'000
Werkatelier im Stadthaus	25'000
Overall Genossenschaft für integriertes Arbeiten Handfeste Unterstützung für Menschen in der beruflichen Qualifizierung	22'000
EIFAM Alleinerziehende Region Basel	21'000
Alzheimer beider Basel	20'000
Stiftung Hippotherapie-Zentrum	20'000
Basler Kindertheater	15'000
Mobile Jugendarbeit Basel	15'000
LETPack Orchestra	10'000
Total	451'000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte	2024
in CHF	
Quartiertreffpunkte Basel	90'000
Stiftung Sucht – Tageshaus für Obdachlose	50'000
Einzelfallhilfen	49'996
Familienpass Region Basel	45'000
BAS Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel	30'000
familea – Mütter-/Familienerholung	15'000
Noreen Bun Organisation – Inklusion und soziale Teilhabe für Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen	15'000
Behindertenforum Region Basel – Rechtsdienst	12'000
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung fabe Einführung neuer Anmeldeprozess	12'000
Genossenschaft KALEIO – Mehr Girlpower für die Schweiz	10'000
imagine – das Projekt für Vielfalt und gegen Diskriminierung	10'000
ROCK YOUR LIFE! – Mentoring-Jahrgang 2025 in Basel	10'000
Verein Horb'Air – Open Air im Horburgpark Basel	7'000
Gsünder Basel – Aktiv! im Sommer im Horburgpark: Dance together	5'000
MIR Compagnie – miniMIR19 und MaxiMIR06	5'000
Stiftung IdéeSport – MiniMove	5'000
Theater Arlecchino – MARY POPPINS	5'000
Theater Arlecchino – Theater-Workshops für Kinder	5'000
Theaterverein vitamin a – betterlove	5'000
Verein brunnen gehn – Saison 2024/2025	5'000
Verein Château Solaire – Inbetriebnahme Zwischennutzung Sommercasino	5'000
Verein Diakonische Stadtarbeit Elim – Sommerlager	5'000
Verein Leben mit Autismus Basel – Freizeitgruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Autismus Spektrum Störung (ASS)	5'000
Verein Lupola – Lupola Kinderatelier	5'000
Verein Surprise – Surprise Strassenfussball	5'000
drumrum Raumschule – 1/3 GIRLS CITY – Sichten	4'500
Verein Junioratelier – Familienbörse für Kinderartikel	4'500
compas – Institut für natur- und tiergestützte Interventionen	4'000
Nanas Lunchbox – Familienunterstützung in schwierigen Zeiten	4'000
Verein «Ein sicheres Dach»	4'000
Tagesfamilien Basel-Stadt – Freizeitabonnemente für Tagesfamilien	3'870
ATD Vierte Welt, Region Basel – Kultur- und Integrationsprojekte	3'500
Ensemble Respiratio – Colorum in Sonus	3'000
IG Weihnachtsbeleuchtung Gundeli	3'000
play back produktionen – Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet	3'000

Verein Theater Hände hoch – Langfinger & Co. Eine Räuber-Kasper-Geschichte	3'000
Verein Wildwuchs – Wildwuchs Festival 2025	3'000
Zirkus Schule Basel – Zirkus Rägeboge 2025 «Kunst und ihre Epochen»	3'000
Dachverein die Zauberlaterne – Saison 2024/2025	2'000
Jugendzirkus Robiano	2'000
Figurentheater Michael Huber – Rigo und Rosa in Basel	1'500
figuretheater fäderlicht – Jack und die Bohnenranke	1'500
Total	469'366

Total Vergabungen Geschäftsfeld Soziales 920'366

Kultur

■ Vergabungen an Patronatsorganisationen

in CHF	2024
Stiftung Musik-Akademie Basel	100'000
Basel Sinfonietta – Saison 2024/2025	30'000
Basler Marionetten Theater – Saison 2023/2024	25'000
Collegium Musicum Basel – Saison 2024/2025	20'000
Basel Sinfonietta, Klangfuchse	10'000
Knabenkantorei Basel KKB	10'000
Mädchenkantorei Basel – Jahresprogramm 2024 und Projekt «Für euch, Mädchen!»	10'000
Collegium Musicum Basel – Vorkonzerte	6'000
Cantate Basel – Frühlingskonzert 2024 Praetorius in Italien	5'000
Knaben- und Mädchenmusik Basel 1841 – Jahreskonzert	5'000
Stadtposaunenchor Basel – Saison 2024	3'000
Total	224'000

■ Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte

in CHF	2024
Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Jahresprogramm 2024	20'000
Kammerorchester Basel – 40 Jahre Geburtstagsrevue «Inside Out»	20'000
offbeat – Jazzfestival Basel	20'000
Ensemble Phoenix Basel – Konzertsaison 2024/2025	15'000
ROXY Birsfelden – Gastspielreihen	15'000
Verein Bildrausch – Bildrausch Filmfest Basel	15'000
Verein Bscene – BScene – Das Basler Musikfestival	15'000
Balimage – CinEuro Oberrhein	12'500
Camerata Variabile – Konzertsaison 2024/2025	10'000
Europäisches Jugendchor Festival Basel EJCF	10'000

Gare du Nord – Mittendrin, Angebote zum Mitmachen	10'000
Internationales Lyrikfestival Basel	10'000
La Cetra Barockorchester Basel – 25 Jahre La Cetra: Una festa barocca	10'000
LiteraturBasel – Internationales Literaturfestival BuchBasel	10'000
Open House Basel – Open House Basel 2024	10'000
Verein Kunsttage Basel – Kunsttage Basel	10'000
Verein Zumstein & Cie – Werkstatt für künstlerische Keramik	10'000
VFBbB – Gässli Film Festival	10'000
Joachim Schloemer – RAUSCH/does spring hide its joy	8'000
Mizmorim Kammermusik Festival	8'000
Neues Orchester Basel NOB – Saison 2024/2025	8'000
Verein gare des enfants – Saison 2024/2025	8'000
Verein Hip-Hop Festival Basel – Hip-Hop Festival Basel	8'000
Verein Jungi Fasnachtskultur – Laaferi 2025	8'000
Die Basler Eule – Schreibwettbewerb	7'000
BelleVue – Ort für Fotografie – Jahresprogramm	6'000
HEK – BitFabrik Programmierclub für Kinder und Jugendliche	6'000
Theaterfestival Basel	6'000
Verein Hermann Hesse Komitee – Hermann Hesse Festival	6'000
Verein Innovative Eye – Movie Camp	6'000
Verein Poesietag – Gegen das Vergessen	6'000
Wett – Atelier für plastisches Wirken – Wirk-Statt	6'000
DOCK Archiv Diskurs- und Kunstraum – Future Archive DOCK	5'000
Freunde des Guten Tons – HillChill Openair Festival	5'000
Helvetiarockt – Music Lab – Region Nord	5'000
I Never Read (Verein) – Art Book Fair Basel	5'000
IAMANEH Schweiz – Filmfestival FRAUENSTARK!	5'000
JuAr Basel – Pärkli Jam Festival	5'000
Kaskadenkondensator – KASKO, Projektraum für aktuelle Kunst, Performance und Vermittlung	5'000
Serienfestival Basel	5'000
space25 – Project 18, WEG IST WEG	5'000
Stiftung pro Klingentalmuseum – Ausstellung «Entdeckungen einer Baustelle»	5'000
Verein Château Solaire – Inbetriebnahme Zwischennutzung Sommercasino	5'000
Verein FahrAwaY Zirkusspektakel – Elefant	5'000
Verein Orient Express – Orient Express Filmtage und Kulturwochen	5'000
Verein Summerblues – Summerblues Basel	5'000
Verein Theater Süd – Zukunft Zuhause	5'000
Abendmusiken in der Predigerkirche	4'000
Artstübli GmbH – Urban Art Tours Basel	4'000
Basler Madrigalisten – Saison 2024/2025	4'000
catta GmbH – Klub der Klugscheisser – Eventreihe in Basler Museen	4'000

Dunkelkammer Gundeli – Pflanzenbasiert entwickeln	4'000
Le Bon Film – Naher Osten: Einblicke und Dialog	4'000
Verein Kultur Kieswerke Basel – HUMBOOKS Lesereihe im HUMBUG	4'000
Verein monuments musicaux – Kammermusiktage	4'000
Verein Reactor – Salm Ethos	4'000
Verein Theater Power Flower – Aufgetaut	4'000
Atelier Beat Brogle – ZWEI – ein Medienkunstprojekt	3'500
Jost Nici – From West to East to Space	3'500
arTarT Verein – TraTra Symposium	3'000
Dancers For the World DFW – Chronicle 13 «The Secret Life of Light»	3'000
Die Grüne Pagode – KLIMAX	3'000
Eva Flury Photography – Fotografieprojekt Beyond Labels	3'000
Forum für improvisierte Musik & Tanz SALT & PAPER Festival	3'000
mohramar – Lagerfeuerlesungen	3'000
swiss offspring ballet – Zwischen Stuhl und Tanz	3'000
Tanzfest Region Basel	3'000
Verein anrukkultur – barrierefreie Kunstführungen	3'000
Verein Coco Hanke – wasistdas	3'000
Verein Theaterlust – Ganz unter uns	3'000
Kammertheater Riehen – Wer schießt auf Frau Hummel?	2'500
ex/ex theater – Fast täglich kamen Flüchtlinge	2'000
HitProducer – mobiles Tonstudio – Home Studio Orbit	2'000
Literaturspur – LeseLeben	2'000
Musikbüro Basel – Basler Pop-Preis	2'000
Page to Stage – Another Christmas Goes By	2'000
Piano di Primo al primo Piano	2'000
Tönstör – Sonic Hacking: Technik – Musik – Ökologie	2'000
Verein Alte Rumpfabrik – Vier Erlebniskonzerter	2'000
Verein Landholz Productions – Die Vermessung – Felsenfest	2'000
Verein Musik in der Theodorskirche	2'000
Verein Orgelmusik St. Peter	2'000
Verein pendula ensemble – [holometamorphosis]	2'000
Verein Postkartenfestival – Postkartenfestival Basel	2'000
Verein Synagoge Hegenheim – SchichtenSchichten/ Couvert de Couches	2'000
WABE – Ideenraum für Kunst und Kultur	2'000
Basler Liedertafel 1852 – Adventssingen auf dem Münsterplatz	1'000
KVOB – Basler Orgelspaziergang	1'000
Total	519'000
Total Vergabungen Geschäftsfeld Kultur	743'000

Frauenförderung

■ Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte

in CHF	2024
Einzelfallhilfen	108'426
Crescenda – Integrationsprojekt Fit4more2.0 für Frauen mit Migrationserfahrung	30'000
alliance F – Cash or Crash	25'000
Gewerbeverband Basel-Stadt – Förderung des Wiedereinstiegs der Frauen nach der Elternzeit	25'000
womenmatters/s – Unterstützung Mitgliederbeiträge womenmatter/s Circle	11'820
Verein AMIE Basel – Angebotsfinanzierung für armutsbetroffene Mütter ohne staatliche Unterstützung	10'000
Verein Impact Hub Basel – Business Help Desk Beratungen für Gründerinnen	2'000
Total	212'246
Total Vergabungen Geschäftsfeld Frauenförderung	212'246

Finanzen

Bilanz

Aktiven			
in CHF	31.12.2024	31.12.2023	
Flüssige Mittel	4'382'168	3'320'402	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125'972	172'072	
Übrige kurzfristige Forderungen	735'290	590'406	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	900'466	805'781	
Umlaufvermögen	6'143'896	4'888'661	
Wertschriften und Anteile am GGG Pool	18'788'819	17'545'875	
Übrige Finanzanlagen	38'400	35'809	
Ausbau und Umbau	204'900	239'050	
Immobilien	53'164'888	56'147'553	
Anlagevermögen	72'197'007	73'968'287	
Total Aktiven	78'340'903	78'856'948	
Passiven			
in CHF	31.12.2024	31.12.2023	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400'483	308'794	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	6'000'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	188'607	220'834	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'166'428	1'204'642	
Fremdkapital kurzfristig	1'755'518	7'734'270	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28'680'000	28'680'000	
Fondskapital	12'396'734	12'281'230	
Fremdkapital langfristig	41'076'734	40'961'230	
Fremdkapital	42'832'252	48'695'500	
Gebundenes Kapital	389'005	561'875	
Freies Kapital	35'119'646	29'599'573	
Eigenkapital	35'508'651	30'161'448	
Total Passiven	78'340'903	78'856'948	

Erfolgsrechnung

Ertrag			
in CHF	2024	2023	
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate	3'322'724	3'757'558	
Staatsbeiträge	8'831'206	8'736'288	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'345'836	2'163'341	
Finanzertrag	952'148	786'997	
Immobilienenertrag	3'871'798	4'116'131	
Gewinn aus Verkauf Immobilien	7'409'918	0	
Übriger Betriebsertrag	64'698	71'044	
Total Ertrag	26'798'328	19'631'359	
Aufwand			
in CHF	2024	2023	
Beiträge und Leistungen	1'621'541	1'590'506	
Aufwand für Lieferungen und Leistungen	2'219'013	2'176'237	
Personalaufwand	11'047'268	10'794'517	
Raumaufwand	1'504'415	1'443'601	
Verwaltungsaufwand	1'277'005	1'025'798	
Werbung und Publizität	495'805	628'169	
Finanzaufwand	559'222	583'490	
Immobilienaufwand	1'886'482	1'807'866	
Abschreibungen Immobilien / Sachanlagen	519'850	547'450	
Liegenschaftssteuer	205'020	67'600	
Total Aufwand	21'335'621	20'665'234	
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	5'462'707	-1'033'875	
Veränderung Fondskapital	-115'504	-45'344	
Jahresergebnis	5'347'203	-1'079'219	
Zuweisungen/Verwendungen:			
Gebundenes Kapital	-172'870	-195'899	
Freies Kapital	5'520'073	-883'320	
	5'347'203	-1'079'219	

Revisionsbericht, vollständige Jahresrechnung 2024, Beiträge/Vergabungen und Spenden

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Firma PricewaterhouseCoopers AG geprüft. Die vollständige Fassung der Jahresrechnung inkl. Anhang und Revisionsbericht sowie die Beiträge, Vergabungen und Spenden können unter www.ggg-basel.ch/service/downloads oder via QR-Code eingesehen oder als Ausdruck bei der Geschäftsstelle bezogen werden.





Basel

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige
Verein mit Sitz in Basel

www.ggg-basel.ch

GGG Basel Geschäftsstelle

Gerbergasse 24
Postfach, 4001 Basel
061 269 97 97
ggg@ggg-basel.ch
www.ggg-basel.ch

